

Journal

Journal

herbst 2013



Journal

da capo
 GESCHÄFTSFÜHRENDER LANDESOBMANNS
 UND SCHRIFTFÜHRENDER DES CHORJOURNALS
 OSTR. PROF. MAG. BRUNO SEEBACHER

»meine lust ist leben«



Diese durchaus positive Aussage verdanken wir **PETER ROSEGGER**, dem 2013 wieder viel Aufmerksamkeit geschenkt wird. In der Vertonung von Wilhelm Kienzl (1857–1941), dessen Vater von 1873 bis 1885 Bürgermeister der Stadt Graz war, verdichten sich die Verse von Rosegger zu einer philosophischen Betrachtung und Rückschau auf die »sonnbeleuchtete« Welt, von der es Abschied zu nehmen gilt. Kienzl hat nicht von ungefähr Rosegger vertont, er war von 1879 bis 1917 Direktor des Musikvereins für Steiermark in Graz und Peter Rosegger wurde sein engster Freund. Auch Anton von Webern vertonte Rosegger: »Der Tag ist vergangen« zeigt ebenso tiefsinnige Gedanken von Nacht und Abschied wie die oben erwähnte Dichtung. Besinnlich und in der zeitgenössischen Pop-Musik äußerst erfolgreich ist »Ein Freund ging nach Amerika«, durch Musyl und Joseppa berühmt geworden.

»Andere Lieder – lustig, derb und übermütig«, die das Leben der Zeit vor der Jahrtausendwende beschreiben, sind Fensterl-, Soldaten und Scherzlieder. »Der is Dirndl liabn« ist nur eines von vielen. In der Liedblattreihe des Steirischen Volksliedwerkes erschien 2013 unter dem Titel »Ein Liedlein zu singen« eine Sammlung, die schon 1872 erstmals herausgekommen ist. Damals war der Tonsetzer von Roseggers Texten der Komponist Richard Heuberger. Die Neuauflage dieser Lieder ist im Sinne von Rosegger gedacht, denn »das Volkslied, das nicht gesungen wird, stirbt ab!«

Rosegger vielfach zu beleben, ist auch eine Initiative des Chorverbandes Steiermark. Komponistinnen und Komponisten wurden eingeladen, Kompositionen auf Texte in Bezug auf Rosegger zu gestalten. Beim Festkonzert am 10. November 2013 werden in Krieglach diese Neuschaffungen von »Opus Styriae« zu hören sein.

Im Internet war im Rahmen eines Wettbewerbes (www.mein-rosegger.at) aufgerufen worden, Texte zum Thema Rosegger einzureichen. Eine Zusammenstellung der Texte von 64 zeitgenössischen Autorinnen und Autoren ist als Rosegger-Anthologie unter dem Titel »Meine Lust ist Leben« erschienen. Herausgeber Franz Preitler hat zudem auch eine Sammlung von klassischen Rosegger-Geschichten und -Gedichten zusammengestellt, um in das Schaffenswerk dieses großen Sohnes der Steiermark tiefer eindringen zu können.

Als Ergänzung zum Rosegger-Jubiläum ist im neugestalteten Landesmuseum Joanneum in Graz die von der Steiermärkischen Landesbibliothek gestaltete Ausstellung »Peter Rosegger Original« mit Feder und Tinte zu sehen. Viele persönliche Gebrauchsgegenstände »beleben« die historischen Schriftstücke und ermöglichen das Kennenlernen unseres »Heimtdichters«, dessen Werke in über 20 Sprachen übersetzt und in der Welt verbreitet wurden.

In seiner Zeit war Rosegger ein durchaus »moderner« Mensch, der die Erscheinungen des Alltags kritisch hinterfragte, zu Problemen in Gesellschaft und Kirche Stellung bezog und darüber hinaus auch als Vorbote für den Umweltschutz und bewusste Ernährung sowie ein ausgewogenes Bildungssystem eintrat. Das venezolanische Musik-Sozialprojekt »El Sistema« zeigt auf, dass die materielle Armut durch geistigen Reichtum überwunden werden kann, der durch die Beschäftigung mit der Musik in ihrer vokalen und instrumentalen Form entsteht. Im gemeinsamen Üben, Spielen und Hören erleben die Kinder einen kreativen Austausch und erfahren darüber hinaus auch ihre persönliche Entfaltung. Künstlerische und ästhetische Erziehung durch die

Musik ist aber auch für Jugendliche und Erwachsene ein Tor zu einem neuen Himmel. Dann wird meine/deine/unsere Lust wirklich Leben, in einer neuen Welt voller kreativer Initiativen.

Das erhofft sich

IHR LANDESSCHRIFTFLEITER

Bruno Seebacher

seebacher.stsb@chormusik.at



CHOR JOURNAL, 82. JG.
HERBST 2013

inhalt

- 2** **DA CAPO**
Die Seite des Landesschriftleiters
- 4** **INTROITUS**
Die Seite des Landesobmannes
- 6** **AUFTAKT**
Die Seite des Landeschorleiters
- 9** **ANDANTE**
Die Seite des Landesjugendreferenten
- 10** **VOKALISSIMO**
Peter Rosegger Jahr
- 12** **VOKALISSIMO**
Steirischer Liedschatz
- 14** **VOKALISSIMO**
10 Jahre Cantanima
- 18** **VOKALISSIMO**
vokal.total 2013
- 20** **OPUS**
Wir graben tief im Notenarchiv
- 22** **LAUDATIO**
Ehre, wem Ehre gebührt
- 26** **UNISONO**
Chor international
- 28** **NOTA BENE**
Service
- 33** **HIER & DORT**
Berichte der Mitgliedschöre
- 42** **VOKALENDER**
Termine
- 45** **IMPRESSUM**
Who is who

vom sängerbund zum chorverband



»Mander 's Zeit!« So hätte es wohl kein geringerer als der Tiroler »Nationalheld« bezeichnet. Nachdem der Österreichische Sängerbund vor einigen Jahren seinen Namen in Chorverband Österreich änderte, waren wohl auch die Tage des Ausdrucks »Steirischer Sängerbund« gezählt – der Name war zumindest angezählt. In der Mitgliederversammlung nahm man nun Abschied vom etwas angestaubten Namen und vollzog die Wandlung zum Chorverband Steiermark. Nicht um alten Wein in neuen Schläuchen zu präsentieren, nein, sondern um allen ein Zeichen zu setzen, dass in der Landesorganisation Zukunftsorientierung und Konzentration auf das Chorwesen künftig eine noch bedeutendere Rolle spielen.

Die Mitgliederversammlung des Steirischen Sängerbundes hat am 21. April 2013 in Stainz einstimmig den Beschluss gefasst, sich in Chorverband Steiermark umzubenennen. Mit einem neuen Logo werden wir zukünftig nach außen auftreten. Diese Anpassung des Namens folgt dem Beispiel des Chorverbandes Österreich und seiner Landesorganisationen. Der Chorverband Steiermark betont dadurch bereits im Namen das Chorsingen und verstärkt damit die Bedeutung der Steiermark als Chor-Land. Diese Anpassung des Namens folgt dem Beispiel des Chorverbandes Österreich und seiner Landesorganisationen.

Der Chorverband Steiermark betreut als Dachorganisation derzeit rund 400 Vereine und Gesangsgruppierungen mit etwa 9.000 Sängerinnen und Sängern, davon sind etwa 30 Prozent Schul- und Jugendchöre (ohne Mitgliedsbeitrag). Der Chorverband Steiermark versteht sich als Serviceorganisation für alle singenden Menschen und Gruppen in der Steiermark.

Der heiße Sommer ist vorüber und wir können auf wunderbare Chorveranstaltungen zurückblicken. Neben der 13. Auflage von **VOKAL.TOTAL** waren natürlich die **1. EUROPEAN CHOIR GAMES** und das **»SONGS OF SPIRIT« FESTIVAL** besondere Highlights. Bei strahlendem Wetter erfreuten sich unzählige Besucherinnen und Besucher an 100 Wettbewerbsauftritten und weiteren 103 Auftritten in Galakonzerten und internationalen

Freundschaftskonzerten und der Steiermark. Die Veranstaltungsreihe **»OUT OF GRAZ«** in 8 steirischen Bezirken fand großen Anklang und endete am Sonntag, den 21. Juli in Heiligenkreuz am Waasen mit einem tollen Abschlusskonzert, beim dem der ganze Saal tanzte und sang. Die steirischen Chöre – unter ihnen der Steirische Jägerchor, »pro musica« Mooskirchen, der Grazer Gospelchor und Resurrexit durften sich über 3 silberne und 3 bronzene Medaillen freuen. Ich darf dazu sehr herzlich gratulieren. Für alle Beteiligten war es ein bewegendes, auch anstrengendes aber wunderschönes Ereignis mit großartigen Begegnungen.

Wir können uns nunmehr der Herbstarbeit zuwenden und da möchte ich besonders auf das Projekt **»OPUS STYRIA«** hinweisen. Zum 170. Geburtstag des großen Steirers Peter Rosegger haben wir gemeinsam mit dem »Steirischen Blasmusikverband« eine Komponistenwerkstatt organisiert. Dieses interessante und für die Zukunft vielversprechende Projekt auf dem Gebiet der Volkskultur mündet in einem großen Festkonzert am 10. November 2013 in der Sporthalle Krieglach. Viele Musikformationen und Chöre aus der ganzen Steiermark werden die Uraufführungen in Peter Roseggers Heimat gestalten. Sehr herzlich darf ich zum Steirischen Chorleitertag am 5. Oktober und zum Jubiläumskonzert des Steirischen Landesjugendchores »10 Jahre Cantanima« am 20. Oktober im Stefaniensaal einladen. Die Jugend ist eingeladen, an den Jugendsingtagen in St. Ste-

fan im Rosental am 23. und 24. November teilzunehmen.

Wir auch haben unsere Homepage überarbeitet und hoffen, dass sie Anklang findet. Mit mehr Information über unsere Serviceleistungen soll sie unsere Mitglieder bei ihrer Kultur-

arbeit unterstützen. Eine Chorleiter- und Referentenbörse (ChorleiterInnen und StimmbildnerInnen) ist im Aufbau und wir würden uns freuen, wenn sich qualifizierte Personen bei uns melden würden, damit wir sie für unsere Chöre und für Fortbildungsveranstaltungen bekannt geben können.

Viel Freude und Erfolg bei der Herbstarbeit und am gemeinsamen Singen

EUER LANDESOBMANNS

Alfred Hudin



zukunft voll von harmonie



Viel chorisch Interessantes hat sich in diesem Jahr getan. Vieles steht noch vor uns. Als Landeschorleiter freut es mich, dass unsere Organisation seit der letzten Mitgliederversammlung im April den neuen Namen »Chorverband Steiermark« trägt. Ein Name, der die Zukunftsorientierung des Chorwesens in der Steiermark stärker hervorhebt. Und ein Name, der motiviert, der verpflichtet. Denn wie sagte schon Willy Brandt: »Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.«

Der Steirische Sängerbund gehört der Vergangenheit an, dem Chorverband Steiermark gehört die Zukunft. Ich glaube, dass diese Namensgebung noch mehr das verdeutlicht, was unsere Chorgemeinschaft eigentlich ausmacht. Dass durch diese Mitgliederversammlung auch die bisherigen Regionen und deren Vertreter in den neuen Statuten nicht mehr zu finden sind, macht auch mehr Sinn. Im Übrigen ist diese Idee, die 8 Regionen mit deren Obmännern/Obfrauen und Chorleiter/innen abzuschaffen von den Regionen selbst ausgegangen. Der wahrscheinlich positive Effekt dabei ist der, dass die Bezirke und deren Funktionäre zu Recht wieder mehr aufgewertet sind. Ich freue mich ganz besonders, dass mir mehr als bisher, nämlich drei Stellvertreter zur Seite stehen, die auch im Vorstand der Landesleitung sitzen. Dies sind **MAG. MIRIAM AHRER, INGRID MAYER** und **KARL MICHAEL WALTL**. Für mich ein Wunschteam, dass ein wunderbares Miteinander pflegt. Auf Seite 31/32 dieses Chorjournalles ist die neu gewählte Landeschorleiterriege extra vorgestellt. Über sonstig Vergangenes wird noch gesondert berichtet werden. Mir ist sehr wichtig die nächsten größeren Projekte auf chorischer Ebene zu bewerben.

STEIRISCHER LIEDERSCHATZ

Ein Liederbuch mit Volksliedsätzen und Kompositionen von Karl Michael Walzl und Ernst Wedam.

Hier finden sich Volkslieder und Lieder aus der ganzen Steiermark und dem deutschsprachigen Raum, die bei uns gerne gesungen werden. Neue Kompositionen gut singbar ergänzen dieses mit grosser Sorgfalt erstellte Liederbuch. Erscheinen wird dieser erste Band noch in diesem Herbst. Beim Chorleitertag am Samstag den 5. Oktober 2013 wird Karl Michael Walzl einiges aus diesem Band **STEIRISCHER LIEDERSCHATZ** vorstellen. An dieser Stelle möchte ich mich beim Herausgeber dieses Buches, Karl Michael Walzl, für die Idee zu diesem

Anlässlich des Jubiläums »170 Jahre Peter Rosegger« wurde eine Komponistenwerkstätte ins Leben gerufen, die unseren Chören, den unterschiedlichsten Blasmusikorchestern, aber auch anderen Instrumentalformationen in regelmäßigen Abständen neu geschaffene Werke liefern werden. Werkstätten erzeugen etwas und beliefern danach den Verbraucher. So soll es auch mit »Opus Styriae« der neuen steirischen Komponistenwerkstatt sein, die im heurigen Jubiläumsjahr Werke von und um Peter Rosegger thematisieren wird.

Buch und dessen sehr arbeitsaufwändige und immer liebevolle Realisierung auf das Herzlichste bedanken.

OPUS STYRIAE

Komponistenwerkstatt 2013 – eine Zusammenarbeit des
Steirischen Blasmusikverbandes mit dem Chorverband Steiermark

Diese erste Komponistenwerkstatt steht in diesem Jahr aus Anlass seines 170. Geburtstages unter dem Motto »Peter Rosegger, gestern, heute, morgen«. Neun steirische Komponisten wurden gebeten, Texte von oder um Peter Rosegger in neuen Kompositionen für Blasorchester (auch kleinere Bläsergruppen) und Chor zu verarbeiten. Die Kombination Bläser und Chor ist eine, die uns allen besonders reizvoll erschien. Die Kompositionen dieser neun unterschiedlichsten Komponisten werden am So. den 10. November in Krieglach zur Aufführung gebracht. Die meisten von ihnen erleben hier ihre Uraufführung. Einige wenige werden aber bereits vorher in anderen Konzerten zu hören sein. Die Komponisten in diesem Jahr sind Michael Auer, Viktor Fortin, Georg Lenger, Lorenz Maierhofer, Paul Musyl, Anselm Schaufler, Rudolf Trummer, Karl Michael Waltl und Ernst Wedam.

Aus allen Regionen der Steiermark werden Blaskapellen oder kleiner gehaltene Bläsergruppen und Chöre dieses besondere Ereignis gestalten. Wenn Sie an den künstlerischen Ergebnissen der heimischen Komponisten interessiert sind, merken Sie sich den Termin der Uraufführungen vor: Am Sonntag, den 10. November 2013 um 16.00 Uhr werden diese in der Neuen Sporthalle Krieglach zur Aufführung gebracht.

STEIRISCHER CHORLEITERTAG

Samstag 5. Oktober 2013, 9.00 – 17.00 Uhr
Aula der Kunstuniversität Graz.

Interessante Referenten und Beiträge erwarten Sie auch diesmal. Unter anderem

- **»Chormusik aus Lateinamerika und vieles mehr«** mit Andres Garcia.
- **»Steirischer Liederschatz«** ein neues Chorbuch von und mit Karl Waltl und Ernst Wedam.
- **»ChorleiterInnen und Internet«** eine äußerst brisante Thematik, die auch viele brauchbare Tipps für Chöre und Chorleiter beinhaltet; mit Ingrid Mayer.
- **»Frauenchorliteratur«** mit Sebastian Meixner und **»Männerchorliteratur«** mit Martin Stampfl, zwei Newcomer in der steirischen Chorszene. Beide leiten gemeinsam den Vorzeigechor »Infinity«

- »Zukünftiges«. Informationen und Visionen zu: Chorleiterfortbildung; regionale Liederbörsen; Wege des Singens und Musizieren mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; mehr Miteinander; Hinausblicken über den eigenen Tellerrand u.v.m. mit Ernst Wedam und anderen.
- »Die gesunde Chorstimme« Teil II. Nach dem beeindruckenden Teil I im Vorjahr nun die vielversprechende Fortsetzung mit Dr. Georg Hammer (HNO in Graz)

ADVENT- & WEIHNACHTSAKTION

Benefiz Nr. 1: Steirische Chöre und Gesangsgruppen singen für »Steirer helfen Steirern«.

Zum 3. Mal startet im Dezember die erfolgreiche Aktion Steirischer Chorverbände in Zusammenarbeit mit der Redaktion »STEIRER HELFEN STEIRERN« der Kleinen Zeitung. Wenn Ihr Chor Interesse hat bei dieser Aktion mitzumachen, wenden Sie sich bitte an das Landesbüro.

JOHANNES BRAHMS: EIN DEUTSCHES REQUIEM

Benefiz die zweite: Ein Chor – Orchesterprojekt zugunsten »Steirer helfen Steirern«.

Im Herbst 2014 ist es wieder so weit: Im Rahmen der »Vokalakademie Styria« besteht die Möglichkeit eines der großartigsten und berührendsten Werke der Chor-Orchesterliteratur sowohl vokal als auch instrumental mitzugestalten. Dirigent dieser Aufführung am 16. November 2014 in Graz ist der Dirigent und Chorexperte Heinz Ferlesch. Heinz Ferlesch ist Leiter der »Wiener Singakademie« (Chor des Wiener Konzerthauses), des Chores »ad libitum« und weit über Österreich hinaus als Chorfachmann bekannt sowie an der Musikuniversität Wien tätig. Zahlreiche Aufnahmen und CD – Einspielungen belegen seine erstklassige musikalische Arbeit. Er ist Leiter der »Niederösterreichischen Vokalakademie« und als Dirigent äußerst gefragt. Um so mehr freut es mich, ihn für dieses Projekt gewonnen zu haben. Auch dieses Projekt wird zugunsten der Aktion »Steirer helfen Steirern« laufen. Wenn Sie Interesse haben, im Chor oder im Orchester mitzuwirken, geben Sie dies ebenfalls im Büro des Chorverbandes Steiermark bekannt. Zu all den von mir beschriebenen Aktivitäten erhalten unsere Mitglieder, weitere Interessenten und Medien in regelmäßigen Abständen rechtzeitig noch genauere Informationen. Ab 16. September können sie diese auch im »Chorverband Steiermark« erhalten.

Info: 0316/829925, stmk@chorverband.at oder unter 0660/7625161. In der Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit, dass Ihnen ihre Arbeit und Projekte bestens gelingen mögen, und dass Sie auch reichlich Gebrauch von unseren, wie ich meine doch sehr interessanten Angeboten machen, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

EUER LANDES-
CHORLEITER

Ernst
Wedam



junge visionen

Alles neu macht nicht nur der Mai, sondern bereits der April. Zumindest im Chorverband Steiermark, wo derzeit die Uhren schneller als anderswo gehen. Nicht nur, dass sich die Landesorganisation seit der Mitgliederversammlung mit einem neuen Namen schmückt, auch manch neues Gesicht findet sich in den ersten Reihen des Chorverbandes. Wie Leonhard Stampler, der Valentin Zwitter in seiner Funktion als Landesjugendchorreferent beerbt.

Bei der Mitgliederversammlung des Chorverbandes Steiermark im April 2013 hat Mag. Valentin Zwitter sein Amt als Landesjugendreferent aus persönlichen Gründen zurückgelegt, und ich wurde als neuer Landesjugendreferent gewählt. Valentin Zwitter bleibt dem Vorstand des Chorverbandes Steiermark weiterhin als Mitglied unseres Musikausschusses erhalten. Mein Name ist Leonhard Stampler, seit Juni des Vorjahres bin ich im Büro des Chorverbandes nebenberuflich tätig. Hauptberuflich bin ich Chorleiter, Arrangeur, Komponist und Stimmbildner. Valentin Zwitter hat mir ein sehr gut aufgestelltes Jugendprogramm hinterlassen. Die Jugendsing- und Musizierwoche in Tieschen erfreut sich kontinuierlicher Beliebtheit, die Jugendsingtage in den Regionen Feldbach (St. Stefan im Rosental) und Birkfeld sind ebenfalls von großer TeilnehmerInnenzahl geprägt.

Das wichtigste und erfolgreichste Projekt, das Valentin Zwitter initiiert hat, ist das Meistersinger-Projekt (das er auch weiterhin betreuen wird), das großartigen Anklang gefunden hat und heuer beim AGMÖ-Kongress in Ossiach allen MusikpädagogInnen Österreichs vorgestellt wird. Eine Übertragung auf die anderen Bundesländer ist nicht ausgeschlossen.

Meine Visionen für die Jugendarbeit der Zukunft unterliegen diesen drei Aspekten:

■ 1. Sozio-Kultureller Aspekt

Zusammenarbeit mit Organisationen aus anderen Bereichen, die den Chorgesang in der Jugend fördern (d.h. Musikschulen, Schulen, »superar« (Projekt der Caritas nach dem Vorbild von »el sistema« in Argentinien), Religionsgemeinschaften, etc.) Die Chorarbeit mit der Jugend muss in allen Bereichen der Lebenswelt angeboten und unterstützt werden.

■ 2. Generationenübergreifender Aspekt

Initiieren von Projekten, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Generationen teilnehmen können, miteinander und voneinander lernen können und gemeinsam künstlerisch-musikalische Arbeit erleben und leben können. Kinder und Jugendliche lernen gerne von und mit Vertretern anderer Generationen, wenn Ziele, Literatur und Methodik stimmen.

■ 3. Regionsübergreifender Aspekt

Die Jugendsingtage in den Regionen funktionieren gut, aber ich denke, es muss zusätzlich zu den Jugendsing- und Musiziertagen eine Veranstaltung geben, bei der Jugendliche aller steirischen Regionen zusammen kommen und mit herausragenden KünstlerInnen singen können.

Noch heuer werden wir die Jugendsingtage in St. Stefan im Rosental als gesamtsteirische Jugendchortage durchführen, als Pilotprojekt für die kommenden Jahre. Diese gesamtsteirischen Jugendchortage finden am 23. und 24. November statt und werden noch gesondert angekündigt.

Ich freue mich auf rege Teilnahme und auf die Herausforderungen des Amtes als Landesjugendreferent!

Leonhard Stampler

vokalissimo

170 JAHRE
PETER ROSEGGERmeine »rosegger-
connection«

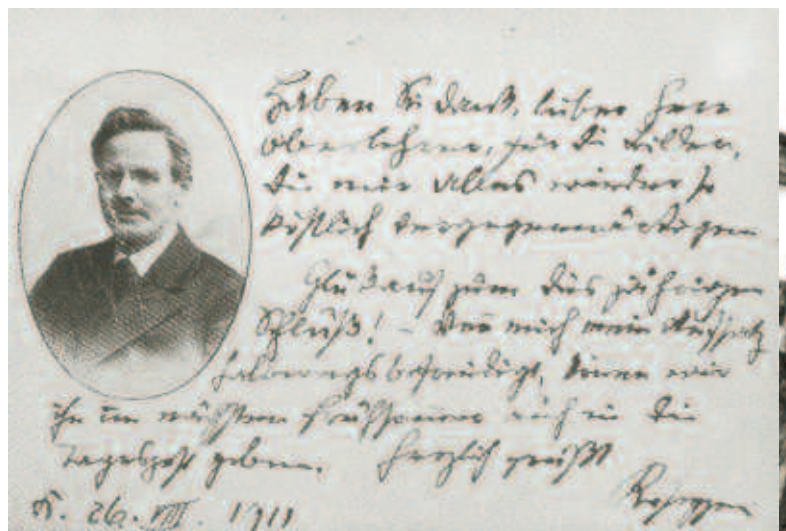
Günther Frischenschlager hat als Mitarbeiter des ORF-Steiermark ganz persönliche Familien-Erinnerungen an Peter Rosegger

Zieh, Wanderer, den Hut und bleib andächtig stehn,
denn hier ist voreinst ein Mirakel geschehn.
Im achtzehnhundertundvierzigsten Jahr
und hernach im dritten, im Heumond, gebar,
von Fichten umrauscht und vom Almenwind,
eine sterbliche Mutter ein unsterblich Kind.

So beschrieb Ottokar Kernstock, der Festenburger Dichterpriester Peter Roseggers Geburtshaus, den »Vorderen Kluppenegger« am Alpl – und fast genau 100 Jahre nach dem berühmten »Waldbauernbuben« kam ich im Februar 1943 in der von meinem Großvater erbauten »Villa Heimdall« in Kindberg, der einstigen »Perle des Mürztals« zur Welt. Großvater (Bild unten links) war als Oberlehrer in vielen Funktionen des

öffentlichen Lebens präsent: Ortsschulratsobmann, Obmann des 1857 gegründeten MGV Kindberg, leitendes Mitglied des auch auf Betreiben des steirischen Liedervaters Jakob Eduard Schmölzer (1812 – 1886) im selben Jahr begründeten »Mürztaler Sängerbundes«, Förderer des lokalen Fremdenverkehrsvereines, zeitweilig Vizebürgermeister von Kindberg und mehr als 40 Jahre lang Korrespondent für das »Grazer Tagblatt« und das »Obersteirerblatt« (siehe Rudolf Gstättner: »Jakob Eduard Schmölzer – Flöten-Liszt und Liedervater«, Edition Strahalm 2012, S.124, Fn 341).

Zu Opas Freundeskreis zählte auch Peter Rosegger (Bild unten rechts), mit dem er viele Spaziergänge im Umland von Kindberg unternahm. Einer der schönsten dieser Wege – er wurde



auf Großvaters Wunsch nach dem Waldheimatdichter benannt – beginnt nur 5 Gehminuten von meinem Geburtshaus entfernt, und ich habe noch heute Großmutter angeregte Erzählungen über Roseggers und Großvaters gemeinsame journalistische Interessen



und ihre Projekte im Ohr, wenn sie meine abwechselnd den Kinderwagen schiebenden Schwestern von dieser »mühevollen« Tätigkeit ablenken wollte. Nach dem angenehmen flachen Beginn folgten nämlich anstrengende Serpentin zum alten »Pulverturm« hinauf, wo es endlich ein entzückendes Rastplätzchen mit schönem Blick auf das Mürztal und in Richtung Stanglalm und Alpl gab. Wie Rosegger war auch Großvater Anton Prettenhofer ein begeisterter Wanderer – dieses Erbe durfte ich ja als »ORF-Steiermark-Wanderer« gute 25 Jahre lang »bimedial« ausleben – und so verwunderte es kaum, dass er in des Dichterfreundes Heimat am Alpl auf dem geliebten Fußheimweg vom verwandtschaftlich vernetzten Birkfeld ins Mürztal sein Leben aushauchte.

Rosegger hatte ihn auch bei der Wiederbelebung des aus dem Sankt Lambrecht Brauchtumskreis ins mittlere Mürztal gewanderten »Paradeisspieles« unterstützt, dessen Melodien 1912 auf Opas Bitte von Viktor Zack aufgezeichnet wurden (dazu: Zotter, Fritz: »Das Paradeis- und Schäferspiel in Kindberg«, Stadtchronik Kindberg 1983, S. 208ff.) Als mein Vater OSR Karl Frischenschlager 1924 in meine Heimatstadt kam und dem MGv Kindberg beitrug, den er von 1929 bis 1968 (mit Kriegszeitunterbrechung) leiten sollte, waren etliche seiner Sänger nicht nur mit dem Werk und Wirken Roseggers, sondern auch mit den von J. E. Schmölzer (und anderen) vertonten Texten des Dichters in der von beiden verlangten Sing- und Interpretationsweise geradezu »aufgewachsen«. Vielen dieser betagten Herren habe ich als »frühreifes Singkind« und Jugendlicher mit fast uneingeschränktem Stimmumfang immer wieder genauestens zugehört und mir auf diese Weise einen authentischen Mürztaler Liederschatz zu eigen machen können. Deshalb auch mein langjähriges Bemühen als eine Art »Chorreferent« bei Radio Steiermark um den Erhalt und die richtige Identifikation dieser, längst zu geliebten Volksliedern gewordenen Heimatklänge, zumal z.B. selbst so bekannte Gruppen wie die Bad Mitterndorfer Erzmusikanten der Familie Hochfellner nicht mehr den Ursprung des vertrauten Rosegger/Schmölzer – Liedes »'s Olmlüfterl« kannten.

Ich hoffe, mir bleibt noch Zeit genug, meinen lieben Freunden vom Grazer Männerensemble »Artlanten« beizubringen, wie man »Stoasteirisch umareibt« oder tanzend – wenn schon nicht raufend – nachweist, was »a Büabl vom steirischen Landl« ausmacht.

Der steirische Dichterfürst als Werbeträger: Rosegger als Testimonial, das gab es bereits 1910

vokalissimo

WAS SÄNGER BEWEGT
STEIRISCHER LIEDERSCHATZ

steirischer liederschatz



Eine Sammlung alter, tradierter und neuer Steirischer Volkslieder in Sätzen von Karl Michael Waltl und Ernst Wedam

Beim Sortieren meiner umfangreichen Bibliothek, die natürlich auch eine große Anzahl an Chorbüchern, Volksliedheften, Liedersammlungen etc. enthält, bin ich vor einem großen Bücherstoß hängen geblieben, dem ich den Sortiertitel »Volkslied« zugeordnet habe. Dabei ist mir Peter Roseggers bekanntes Zitat: »Wer dem Volke sein Lied – das entschwindende – wieder gibt, gibt ihm seine Seele wieder.« in den Sinn gekommen. Beim Blättern in den verschiedenen Druckwerken und beim leisen Durchsingen der vielen, vielen bekannten und unbekannten Lieder und Weisen habe ich gemerkt, dass

unser Steirisches Volkslied in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer weniger gesungen wird und vor allem bei der jüngeren Generation ziemlich unbekannt geworden ist. In den Programmen der vielen steirischen Chöre und Singgruppen ist das »echte« Volkslied zum Teil leider gänzlich verschwunden und von »populären« Chorstücken verdrängt worden.

So ist langsam die Idee gereift, eine Sammlung von alten, tradierten Steirischen Volksliedern herauszugeben. Auf der Suche nach Partnern bin ich beim Referat Volkskultur unserer Landesregierung und beim Steirischen Chorverband in gute und hilfreiche Hände gefallen. Ernst Wedam war sofort begeistert und hat das Projekt mit vielen guten und wertvollen Ideen und Beiträgen bereichert. Nach zweijähriger Vorbereitung und Entdeckung vieler Schätze der steirischen Volksliedseele wird das neue Liederbuch Steirischer Liederschatz im Herbst nun vorgestellt.

Die Liedauswahl ist nicht leicht gefallen und so mussten viele Lieder aus Platzgründen zumindest auf die Warteliste einer weiteren Ausgabe gesetzt werden. Der Steirische Liederschatz enthält nun etwa 80 geistliche und weltliche Chorsätze. Um allen Sängerinnen und Sängern ein gut brauchbares Buch bieten zu können, haben wir uns entschlossen, zwei Ausgaben heraus-





Fotos: Brigitt Baumeister (1), Waltl Musikverlag

zugeben: eine Ausgabe für gemischten Chor (auch in dreistimmigen Besetzungen singbar) und eine Männerchorausgabe. Das Buch soll ein Werkzeug für den täglichen Gebrauch sein und die steirischen SängerInnen durch den Jahrlauf begleiten. Da die Lieder bewusst sehr einfach gesetzt sind, können sie in geselliger Runde leicht gesungen werden.

Unsere Sammlung haben wir auch mit einigen Liedern und einer einfachen Messe im Volkston aus eigener Feder bereichert. Zwei Dinge haben mich zum Komponieren dieser kleinen Messe bewogen. Zum einen der Hymnus *Adoro te devote, latens Deitas* (O Gottheit tief verborgen) des großen Kirchenlehrers Thomas von Aquin mit seiner eingehenden, neugregorianischen Melodie, die im 17. Jahrhundert entstanden ist. Die Melodie begleitet mich schon viele Jahre bei den Vorbereitungen des Fronleichnamfestes in Wies und vor allem im Campo Santo Teutonico im Vatikan. Ich habe für die Fronleichnamprozession durch die Vatikanischen Gärten Melodie und Text (in der wunderbaren Übersetzung von Petronia Steiner) in ein einfaches geistliches Volkslied umgewandelt. Zum anderen entstand eben im Zuge der Arbeiten zum Liederbuch *Steirischer Liederschatz* die Idee, eine leicht singbare Messe in diese Sammlung aufzunehmen. Aus den

Melodieteilen des Hymnus entstand nun die Wieser Singmesse. Die Messe ist als Ordinarium konzipiert und so für das ganze Kirchenjahr verwendbar. Zu Kehrs, Hallelujaruf und Christusruf habe ich einfache Textmodelle hinzugefügt, um eine stimmige Messgestaltung zu ermöglichen. In Verbindung mit entsprechenden Weihnachtsliedern, Liedern zur Osterzeit, Marienliedern ... soll die Wieser Singmesse zu verschiedensten Gelegenheiten Verwendung finden. Die Messe ist im gemischten Chor, im Männerchor oder im dreistimmigen Satz a capella aufführbar und auch einstimmig im Volksgesang mit Orgelbegleitung singbar. Zusätzlich kann die Messe durch Hinzufügung der einfachen Instrumentalstimmen (Streicher bzw. Bläser) und kurzen Orgelvorspielen noch festlicher ausgestaltet werden.

Durch die finanzielle Unterstützung der Steiermärkischen Landesregierung, des Chorverbandes Steiermark und verschiedener Sponsoren ist es nun möglich, das Buch sehr kostengünstig anzubieten. Es ist über den Musikverlag Waltl und den Chorverband Steiermark für dessen Mitglieder zu bestellen. Die Landeschorleiter werden dieses Buch im Herbst auch bei regionalen Veranstaltungen vorstellen.

Karl Michael Waltl

STEIRISCHER LIEDERSCHATZ

Eine Sammlung alter & neuer Steirischer Volkslieder in Sätzen von Karl Michael Waltl und Ernst Wedam
Vorbestellungen unter:
Chorverband Steiermark:
stmk@chorverband.at
Karl Michael Waltl:
kmwaltl@aon.at

vokalissimo

WAS SÄNGER BEWEGT
10 JAHRE LANDESJUGENDCHOR CANTANIMA

singen mit seele



Was vor einer Dekade als Experiment ins Leben gerufen wurde, gilt heute als eine beispiellose Erfolgsgeschichte: Trotz seines jungen Alters von 10 Jahren blickt der Landesjugendchor Cantanima heute auf eine stolze und erlebnisreiche Vergangenheit zurück. Goldmedaillen, Gruppensieger, Weltmeister - wohin der steirische Vorzeigechor auch kommt, stets ist man bei den Besten der Besten zu finden. Die Redaktion des CHORjournals ist dem Phänomen Cantanima auf den Grund gegangen und hat den Gründer, langjährigen Chorleiter und nunmehrigen Präsidenten des Vereins, Franz Herzog, nach dem Erfolgsrezept des Ausnahmeensembles befragt.

CHORjournal: Sehr geehrter Herr Herzog, der Steirische Landesjugendchor Cantanima feiert heuer nach einem fulminanten Aufstieg in der heimischen und internationalen Chorlandschaft sein 10-jähriges Bestehen. Gab es so etwas wie eine Initialzündung, die zur Gründung des Chores führte und welche Gedanken standen zu Beginn im Vordergrund?

Franz Herzog: Auch der Landesjugendchor Cantanima hat seine Vorbilder. Ich erinnere mich an Chöre, die beim Internationalen Chorwettbewerb auf Schloss Porcia in Spittal an der Drau mit ihrem jugendlichen Elan und ihren jungen und klaren Stimmen die Konkurrenz in Grund und Boden gesungen haben. Der »Coro Nacional de Jóvenes« aus Buenos Aires oder der lettische Spitzenchor »Kamer« unter der Leitung von Maris Sirmas – sie alle standen mit ihrer Leistung Pate für den Landesjugendchor. Prinzipiell stellte ich mir beim Hören dieser Ensembles gemeinsam mit Sängerbundobmann Baldur Heckel die Frage: Kann man einen derartigen Spitzenchor auch in der Steiermark installieren, der einerseits das Können aufweist, international bei renommierten Chorwettbewerben mitzumischen, andererseits allen 16 bis 26-Jährigen das Potenzial bietet, jene Chorliteratur zu singen, die sonst von keinem Chor abgedeckt wird.

CHORjournal: Was unterscheidet Cantanima von anderen Chören?

Franz Herzog: Es ist die Konsequenz des Arbeitens ohne den sozialen Aspekt des Singens außer Acht zu lassen. Nicht umsonst wurde der Chorname Cantanima, das »Singen mit Seele«, ausgewählt. Der Chor kann damit international reüssieren ohne mit



den Nachteilen eines hochgezüchteten Leistungschores behaftet zu sein. Wichtig sind hier die Social Skills im Chor: Ein Chor sollte mehr sein, als eine bloße Gemeinschaft zum Produzieren von Tönen. Der Chor erweist sich hier als Familie von Sängern, die im Chor auch eine emotionale Aufgabe erfüllen. Zwar haben wir seit Beginn an darauf geachtet, dass die Qualität der Sänger eine stets ausgezeichnete ist, das Miteinander-können wurde aber immer mitbedacht. Um die Qualität aber sicherzustellen, führte von Beginn an kein Weg an einem jährlichen Vorsingen vorbei. Was interessant war, war der Umstand, dass das allererste Vorsingen bei weitem nicht nach Wunsch verlief. Erst das erste Probenwochenende ließ den späteren Erfolg erahnen. Dass dort etwas passiert, konnte jeder spüren. Durch das Vorstudium jedes/r einzelnen, die intensive gemeinsame Probenarbeit und die begleitende Stimmbetreuung entstand dann rasch ein Ensemble, das auf hohem musikalischen Niveau arbeitet: Chormusik vom Feinsten, exakt einstudiert, klanglich ausbalanciert, zum Teil auswendig, aber vor allem immer »mit Seele gesungen«, wie es der Name des Chores verspricht. Bereits beim Festival »Praga Cantat« in Prag 2005 waren wir höchst

erfolgreich. So gingen nicht nur der erste Preis in der Kategorie »Gemischte Chöre« und der Sonderpreis für das beste Programm an CantAnima, der Chor wurde sogar als Gesamtsieger des Festivals ausgezeichnet. Und in der Manier ging es weiter: Im Jahr 2006 gewann CantAnima den ersten Preis in der Kategorie »Gemischte Jugendchöre« beim Chorwettbewerb »Lira« in Warschau, im Sommer 2008 konnte er bei den »5. World Choir Games« in Graz die internationale Jury überzeugen, wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet und erreichte den hervorragenden 3. Platz in der Kategorie »Gemischte Jugendchöre« – damit war er in dieser Kategorie der beste europäische Chor. Im Juli 2009 erreichte der Chor beim nationalen Chorwettbewerb »Austria Cantat« in Linz den hervorragenden 1. Platz und gewann kurz darauf beim »Summa Cum Laude International Youth Music Festival« in Wien in der Kategorie »Gemischte Chöre« den 1. Platz mit »outstanding success«. Und die Liste setzt sich fort bis hin zum 1st Xinghai Prize International Choir Championships in Guangzhou, wo die jungen Sängerinnen und Sänger noch eine Platin-Auszeichnung in der Kategorie »Gemischte Chöre« ersingen konnten.





CHORjournal: Man sieht, Leistung spielt bei Cantanima eine wichtige Rolle. Besteht dann bei den jungen Sängern oft nicht die Gefahr, sie zu verheizen, oder sie zu überfordern, sodass sie nach ihrem Ausscheiden aus dem Chor nicht mehr singen möchten?

Franz Herzog: Keineswegs, denn wir bei Cantanima erachten Perfektion als wichtig. Alles andere wirkt rückblickend schlampig, und auf derlei Dinge wird dann kaum jemand stolz sein. Qualität verlangt ein genaues Arbeiten, ein Singen, in dem die jungen Sänger in der Gemeinschaft über sich hinauswachsen und Tolles leisten. Außerdem gestattet Qualität keine Kompromisse. Wenn ein Akkord stimmt, dann stimmt er - und das ist für alle ein erhebendes Gefühl. Und was das musikalische Verheizen betrifft, so haben wir bei Cantanima gerade die umgekehrte Erfahrung gemacht. Die jungen Sängerinnen und Sängerinnen des steirischen Landesjugendchores suchen förmlich die Herausforderung und bleiben dem Singen auch nach Cantanima treu: Eine Elisabeth Breuer ist heute am Linzer Landestheater als Sopranistin zu finden, Stefan Kaltenböck und Bernhard Wolfsgruber stehen heute als Chorleiter in Südtirol und Kärnten selbst an der Spitze von Landesjugendchören. So gesehen trägt meine und Miriam Ahlers Arbeit selbst außerhalb der Steiermark noch Früchte.

CHORjournal: Was war Ihnen bei der Arbeit mit den Jugendlichen besonders wichtig?

Franz Herzog: Der Umgang mit zeitgenössischem Liedgut. Cantanima hat dabei in der Chorszene eine Art Multiplikator-

funktion inne: Kaum ein anderer Chor singt soviel zeitgenössische Literatur wie der Landesjugendchor. Wir haben das Glück, dass wir einerseits mit dem notwendigen musikalischen Verständnis und dem stimmlichen Material aufwarten zu können um selbst schwierige Kompositionen leichter bewältigen zu können. Schon zu meiner Zeit als Chorleiter Cantanimas studierten wir mindestens einmal pro Jahr das Werk eines zeitgenössischen österreichischen Komponisten ein. Und wir haben das Glück, dass die Komponisten unsere Qualität, Musikalität und unseren Klang schätzen. So sind es oft die Komponisten selbst, die den Kontakt mit uns aufnehmen.

CHORjournal: Sie haben nun die Agenden des Chorleiters in jüngere Hände gelegt, bleiben dem Chor aber als Obmann bzw. Präsident des Vereins erhalten. Wo steht Cantanima in 10 Jahren?

Franz Herzog: Ich bin der Überzeugung, dass Cantanima in 10 Jahren ein solider Chor ist, der an Attraktivität nicht eingebüßt haben wird. Wir haben nun einen Verein gegründet, der ein professionelleres Vorgehen ermöglicht. Damit haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt, sodass sich Cantanima unter der Leitung von Sebastian Meixner voll entfalten kann. Und da er selbst noch jung ist, wird es ihm sicherlich leicht fallen, jene Literatur und jenen Stil zu finden, den die Sänger in und an Cantanima so schätzen. Wird weiterhin soviel »Mit Seele« gesungen wie bisher, werden immer neue hervorragende Stimmen ihren Weg in die Chorgemeinschaft finden. ■

CANTANIMA INFOS & AUSZEICHNUNGEN

Cantanima wurde bis 2010 von den erfahrenen Chorpädagogen Franz M. Herzog und Miriam Ahrer geleitet, deren engagierter Einsatz sich auf die jungen Sängerinnen und Sänger dieses außergewöhnlichen Chors übertragen hat. 2011 trat Nataliya Lukina an die Stelle von Miriam Ahrer um ihre erfolgreiche Arbeit fortzuführen. Ab 2013 übernimmt Sebastian Meixner die Arbeit an der Seite von Herzog. Mit erst 26 Jahren ist er der jüngste Chorleiter in der Geschichte Cantanimas.

2005

- Erster Preis beim Festival »Praga Cantat« in der Kategorie »Gemischte Chöre«. Sonderpreis für das beste Wettbewerbsprogramm und Gesamtsieger des Festivals.

2006

- Erster Preis beim internationalen Chorwettbewerb »Lira« in Warschau in der Kategorie »Gemischte Chöre«.

2008

- Goldmedaille und 3. Platz bei den »5. World Choir Games« in Graz in der Kategorie »Gemischte Jugendchöre« und damit in dieser Kategorie bester europäischer Chor.

2009

- Erster Platz beim Chorwettbewerb »Austria Cantat« in Linz in der Kategorie »Gemischte Chöre«.
- Erster Platz mit »outstanding success« beim internationalen Chorwettbewerb »Summa Cum Laude« in Wien in der Kategorie »Gemischte Chöre«.

2011

- Erster Platz beim Chorwettbewerb »Österreich singt« in Graz in der Kategorie B. Als Preis ersang sich der Chor einen Soloauftritt im Rahmen der Wiener Festwochen Eröffnung am Wiener Rathausplatz vor 50.000 Zuschauern.
- Erster Platz beim »Grand Prix der Chormusik« in Graz in der Kategorie »Gemischte Chöre«.
- Erster Platz und Weltmeistertitel bei der »1. Chorweltmeisterschaft für die Jugend« in Graz in der Kategorie »Gemischte Chöre«.

ein »vergessener« komponist

Hans Gretler - 60. Todestag

Ein von einem Strauch umwachsener mannshoher Naturstein mit dem Namen des Komponisten findet sich auf dem Stadtfriedhof in Trofaiach. Aus Anlass des 100. Geburtstages des Komponisten **PROF. HANS GRETLER** (lt. Steirischem Musiklexikon eigentlich Johann Paul [Hans] Gretler, geb. am 22.6.1885 in Rottenmann, gestorben am 8.1.1953 in Trofaiach) gestaltete der Männergesangsverein Trofaiach mit Frauenchor unter der Leitung von Waldemar Malisch und Christa Hirn im November 1985 ein Chorkonzert mit einer Gedenkfeier zu Ehren des international bekannten Komponisten. »Dein und mein Herz« interpretierte der Gemischte Chor, »Müde bin ich« ein Abendlied, sowie die Lieder »Rot an der Halde«, »Zur Kirmes« und »D' Bloamansprach« der Frauenchor. Sololieder von Hans Gretler sangen Antoinette Müller, und zwar »Mädchengebet«, »Spinne am Morgen«, »Mittagsstille«, »Blühender Mohn« und »Liebeslied« sowie Ludwig Müller, der »Zwischen heut und morgen«, »Sommer« und »Reife« sang. Kompositionen von Hans Gretler gestaltet auch immer wieder der Absolventinnenchor der Grazer Ursulinen »Resurrexit«, unter der Leitung von Sr. Maria Regina Kaser. Der Chor gewann unter anderen zwei Mal Silber in den Kategorien »Frauenchor« und »Sakralwettbewerb« beim 26. Internationalen Franz-Schubert-Chorwettbewerb in Wien im November 2009, an dem Spitzenchöre aus aller Welt teilnahmen. Damals stellte sich der Chor der Jury mit folgenden Werken für den Sakralwettbewerb: Gregorio Turini »Hodie Christus natus est«, Hans Gretler »Und unser lieben Frauen« und Franz Biebl, arr. Maria Regina Kaser »Angelus Domini«.

Prof. Hans Gretler ist ein zu Unrecht wenig gesungener Komponist. Seine Werke fordern heraus, sie zu gestalten braucht Konsequenz und Einfühlungsvermögen. Die Bibliothek der Kunst Universität Graz beherbergt kompositorische Vor- und Nachlässe und Sammlungen. Einen Schwerpunkt bilden die Komponisten-Nachlässe von zumeist steirischen KomponistInnen. Die Rara- oder Sondersammlungen weisen einen Bestand von rund 10.000 wertvollen Werken auf. Darunter befinden sich Musikautographen, Musikhandschriften, Briefe, Musikalienerst- und -frühdrukke (17. - 19. Jh.), Musica theoretica vor 1900, Faksimileausgaben, Photos. Die Bestände der Sondersammlungen sind zur Gänze im Onlinekatalog (OPAC) nachgewiesen.



vokalissimo
WAS SÄNGER BEWEGT
VOKAL.TOTAL 2013

»united singdom«

13. A CAPPELLA COMPETITION
»VOKAL.TOTAL«



Der Himmel ist oben, die Hölle unten. So lautet zumindest die gängige Meinung. »Falsch«, meint man beim Vokalfestival »vokal.total« und stellt dabei althergebrachte Ansichten auf den Kopf: Denn der Himmel kann schon einmal unten liegen. Dann nämlich, wenn wahre Vokalakrobaten mit feinsten Arrangements, schrägen Harmonien, fetzigen Grooves und stimmlichen Verve »unter Tag« im Grazer Dom im Berg Kostproben ihres Können geben und um die Gunst von Publikum und Jury ritzen. Was dabei für die teilnehmenden Gruppen Schwerarbeit bedeutet, schafft dem Auditorium eine kleines Himmelreich auf Erden, in dem Jazz-, Pop- und Beatbox-Künste vereint sind - ein »United Singdom« sozusagen. vokal.total-Obmann und Organisator Peter Sciri schildert seine Eindrücke von der 13. Ausgabe des vokalen Ausnahmeevents.

Auch wenn wir vom Organisationsteam nicht wirklich zu den abergläubischen Menschen zählen, stellte die dreizehnte Auflage der internationalen **A CAPPELLA COMPETITION VOKAL.TOTAL** in vielerlei Hinsicht eine spezielle Aufgabe und geniale Herausforderung für uns dar. Von den beinahe 40 Bewerbern, die sich bis Mai für den heurigen Wettbewerb angemeldet hatten, konnten wir »nur« 21 Gruppen tatsächlich das Antreten in Graz ermöglichen. Darunter fanden sich wie immer bekannte und klingende Namen wie Cash'n'Go oder Jazzation aber auch unbekannte, die uns komplett von den Sesseln heben sollten. Obwohl aufgrund mangelnder Anmeldungen die **KATEGORIEN KLASSIK UND COMEDY** im Jahr 2013 leider nicht stattfinden konnten, strömten die Besucher umso begeisterter zu den ~~hoch-~~
~~radig~~ besetzten Veranstaltungen der Jazz und Pop Bewerbe.

Neu, und ab sofort fester Bestandteil des Wettbewerbs, ist die **KATEGORIE BEATBOX**, welche die Tradition der »Emperor Of

Mic« Events der vergangenen Jahre weiterführt. Hierzu ist das bewährte Organisations-Team um Peter Sciri und Manuel Brandner mit dem österreichischen Beatbox Champion und Juror der Veranstaltung Ivory Parker erweitert worden. Ergebnis der fruchtbaren Zusammenarbeit und Eröffnungsakt des Festivals war das »vokal.total Beatbox Shootout« bei dem sich 8 geladene Mundperkussionisten im Western-Stil um den Titel des »Survivor« duellierten – dabei ständig die Uhr (des Uhrturms) und den lauernden Geier im Nacken. Sieben von ihnen mussten schlussendlich vor dem Deutschen Babeli den Hut ziehen.

Bei den folgenden Veranstaltungen in den **KATEGORIEN JAZZ UND POP** konnten wir Programmvietfalt in nie dagewesener Höhe bieten. Unternehmerisch gesprochen gelang es uns, unserem Publikum netto 6 volle Stunden A Cappella Jazz sowie 7.5 Stunden Pop auf allerhöchstem Niveau zu bieten. Als Höhepunkte sind natürlich die Gewinner Jazzation (HUN) in Jazz



sowie das junge, hochkarätige deutsche Pop Ensemble on air herauszustreichen. Die Wahl des Publikums in der Kategorie Jazz fiel auf das italienische Albert Hera Quintet (AHQ) und am Pop Tag konnte Cash-n'Go aus Deutschland die Zuhörer für sich gewinnen. Auch die Herzen der Jury flogen ihnen für das grandiose »Eurovisions-Medley« zu, für das sie einen Special Award verliehen bekamen. Ebenfalls einen Special Award für das beste Arrangement erhielt die Gruppe The Junction aus den Niederlanden.

All diese hervorragenden Gruppen traten gemeinsam mit den Teilnehmern und Juroren des Beatbox Shoot-outs am Donnerstag zum fulminanten Abschlusskonzert an, welches wieder fast zwei Wochen im Voraus ausverkauft war.

Abschließend bleibt mir als Leiter des Organisationsteams nur mehr die ehrenvolle Aufgabe, mich bei den großartigen Gruppen, unseren Sponsoren und Partnern, dem fantastischen und einzigartigen Team vor Ort sowie natürlich unserem treuen und euphorischen Publikum zu bedanken und einen erholsamen Herbst zu wünschen bevor es schon bald wieder heißt: Willkommen bei vokal.total.2014!

Peter Sciri, Obmann

ERGEBNISSE VOKAL.TOTAL 2013

Kategorie POP

Preisträger:	1. Platz: On Air (GER), 2. Platz: Medlz (GER), 3. Platz: Cash-n-go (GER)
Gold-Diplom:	Cash-n-go (GER), fii (AUT), medlz (GER), on air (GER), Singers (DEN), zwo3wir (AUT)
Silber-Diplom:	Extratone (GER), Halftones (GER), Les Brünettes (GER), The Junction (NED), WindSingers (HUN)
Bronze-Diplom:	A Cappella Circus (AUT), June Caravel (GER), Pocket Voices (AUT), Sherry Lips (FIN), Sixth Sense (RUS)
Audience Award:	Cash-n-go (GER)

Kategorie JAZZ

Preisträger:	1. Platz: Jazzation (HUN), 2. Platz: The Quintessential Five (GEO), 3. Platz: Les Brünettes (GER), Singers (DEN)
Gold-Diplom:	Jazzation (HUN), Les Brünettes (GER), Singers (DEN), The Quintessential Five (GEO)
Silber-Diplom:	Cash-n-go (GER), Halftones (GER), The Junction (NED)
Bronze-Diplom:	Add One (GER), Albert Hera Quintet (ITA), Sherry Lips (FIN), Sixth Sense (RUS), Sure (TPE)
Audience Award:	Albert Hera Quintet (ITA)

Kategorie BEATBOX

Preisträger:	Gold: Babeli (GER), Silber: Shackle (HUN), Bronze: Funkaztec (SUI)
--------------	--

»O Gottheit tief verborgen«

AUS DER »WIESER SINGMESSE« VON KARL MICHAEL WALT

1. O Gott-heit tief ver - bor - gen, an - be - tend nah ich dir,
 2. Auch Au - gen, Mund und Hän - de, die täu - schen sich in dir,
 3. Und einst am Kreuz ver - hüll - te sich Gott-heits rei - ner Glanz,

denn un - ter die - sen Zei - chen, da bist du wahr-haft hier.
 und doch des Wor - tes Bot - schaft, sie of - fen-bart dich mir.
 es ist auch hier ver - bor - gen die Mensch-heit voll und ganz.

Sieh, mit gan - zem Her - zen so schenk ich dir mich hin,
 Was Gott Sohn ge - spro - chen,nehm ich gern glau-bend an;
 Bei - de sieht mein Glau - be im wah - ren Bro - te hier;

weil vor sol - chem Wun - der ich nur Ar - mut bin.
 er ist selbst die Wahr - heit, die nicht trü - gen kann.
 wie der Schä - cher ruf ich, Herr, um Gnad zu dir.

4. Auch kann ich nicht wie Thomas / anschau die Wunden rot, / so bet ich dennoch gläubig: / "O du mein Herr und Gott!" / Tief und tiefer werde / dies dann der Glaube mein, / fester laß die Hoffnung, / treu die Liebe sein.

5. O Denkmal, das uns mahnet, / hier an des Herren Tod! / Du gibst uns alln das Leben, / o du lebendig Brot. / Werde gnädig Nahrung / für meinen Geiste du, / daß er deine Wonne / koste immerzu.

6. Ganz gleich dem Pelikane / starbst du, o Jesu mein; / in deinem Blute wasche / mich von den Sünden rein. / Schon ein kleiner Tropfen / sühnt alle meine Schuld, / bringt der ganzen Erde / Gottes Heil und Huld.

7. Dich Jesus, tief verborgen / mein Auge klar nun sieht, / o stille mein Verlangen, / das mich so heiß durchglüht: / laß die Schleier fallen / dereinst in deinem Licht, / daß ich selig schaue, / Herr, dein Angesicht.

»Heilig«

AUS DER »WIESER SINGMESSE« VON KARL MICHAEL WALT

sehr beschwingt

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig bist du Se - ba-oth!

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig bist du Herr, Se-ba-oth!

etwas breiter

Voll des Ruhm-es sind Erd und Him-mel. Ho - si - an - na in der Höh!
Hoch - ge - lobt sei des-sen Na-men, der da kommt in Herr-lich - keit.

sehr beschwingt

Ho - si-an - na! Ho - si-an - na! Ho - si-an - na in der Höh!

Anmerkung: Bei den Notenbeispielen handelt es sich um Noten aus dem neuen Buch »Der steirische Liederschatz«

laudatio

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT
JUBILÄEN & AUSZEICHNUNGEN

ZUGÄNGE CHÖRE

Singgemeinschaft Bruck, VOC ALIX, Voce Mea

ZUGÄNGE MEISTERSINGERCHÖRE

Schulchor VS Mönichwald, Schulchor NMS Unterpremstätten,
Chor der NMS/HS Gleinstätten, Chor und Spielmusikgruppe der
VS Schönaun, The singing kids – Chor der VS Gaal

NAMENSÄNDERUNG

Umbenennung Singkreis Pirka Windorf in **CANTICHORUM**

ÖSTERREICHISCHER CHORVERBAND

Goldener Ehrenbrief mit

Verbandsabzeichen in Gold für 60 Jahre

Johann Galhofer (MGV Kaindorf)

ÖSTERREICHISCHER CHORVERBAND

Goldener Ehrenbrief mit

Verbandsabzeichen in Gold für 50 Jahre

OSR Egon HARING (Chorverband Stainz)

Josef WALLNER (Gem. Chor St. Stefan i. R.)

Franz GOTTHARDT (MGV Kaindorf),

Gerhard SCHEIBHOFER (MGV Kaindorf)

Johann PREINSBERGER (MGV Kaindorf)

Guido Schober (MGV Kaindorf)

GOLDENES EHRENZEICHEN DES LANDES STEIERMARK

Dr. Christine HECKEL, SR Richard MÖSSLINGER,
OSr Prof. Heinz RADL

GOLDENES EHRENZEICHEN DES CHORVERBANDES STEIERMARK

Walter PRISTAUZ-TELSNIGG (MGV Weißkirchen), Werner FUHS
(GV Bad Radkersburg), HR Mag. Herbert OBMANN (Kärntner Sän-
gerbund), Gustav JUD (GV Mühlgraben), OSR Dir. Reinhold HARING
(Singkreis Edelschrott), Anton TAMTÖGL (Singkreis Halbenrain)

EHRENURKUNDE FÜR 60 JAHRE AKTIVES SINGEN

Sophie ROSSMANN (GV Bad Gleichenberg)

Erna WOLF (GV Mühlgraben)

Thomas Webster:
»The Village Choir«
(1847)



EHRENURKUNDE FÜR 50 JAHRE AKTIVES SINGEN

Dir. Gerd POSEKANY (Gesangsverein Birkfeld), Anneliese MAIER (Sängerrunde Niederwölz), Dr. Hans SCHAUPERL (Gesangsverein Feldbach), Theresia KALCHER (SV Anger), Elfriede SCHLOFFER (Singverein Anger), Heinz DERLER (Singverein Anger), Trude FRÜHWIRTH (Singverein Anger), Werner ADAM (MGDKW Voitsberg), Josef PASTOLNIG (MGDKW Voitsberg), Anneliese KOCH (GV der Steirer in Wien)

EHRENNADEL DES CHORVERBANDES STEIERMARK FÜR 40 JAHRE SÄNGERTÄTIGKEIT

Gerhard DEMMEL (Gesangsverein Fehring), Ing. Edward BÄUCHLER (Chorgemeinschaft Stainz), Adolf RAMMINGER (MM Margarethner Männerchor), Elfriede NELL (GV Bad Gleichenberg), Johann PAAR (MGV und Frauenchor Rottenmann), Friedrich MAIER (Zirbenlandchor - MGV Obdach), Gertrude KÖBERL (Sängerchor St. Veit am Vogau), Anna HIRN (GV Kraubath), Wilhelmine LUCKNER (GV Kraubath), Johann SPATH (MGV Hitzen-dorf), Elfriede HOLZERBAUER (Liedertafel Andritz), Ursula MÜLLER (Liedertafel Andritz), Alfred KLANATZKY (MGDKW Voitsberg), Fritz Kraft (MGV »Alpenland Mariazell«), Gerlinde JUD (Gesangsverein Mühlgraben), Maria SCHMIDT (Gesangsverein

Mühlgraben), Gertrude ROPOSA (Gesangsverein Mühlgraben), Maria HALB (Gesangsverein Mühlgraben), Maria WINDISCH (Gesangsverein Mühlgraben), Erika MOSER (Gesangsverein Mühlgraben), Beate HOLAWAT (Singkreis Edelschrott), Maria WATZ (Singkreis Edelschrott), Imelda HARING (Singkreis Edelschrott), Maria KERSCHBAUMER (Singkreis Stainach), Christine SCHREYER (Singkreis Stainach)

EHRENNADEL DES CHORVERBANDES STEIERMARK FÜR 25 JAHRE SÄNGERTÄTIGKEIT

Johann PERWEIN (MGV St. Michael), Maria BAUERNHOFER (Singkreis Passail), Josef BERGHOFER (Singkreis Passail), Stefanie FLICKER (Singkreis Passail), Juliana LANG (Singkreis Passail), Grete PEINTINGER (Singkreis Passail), Gottfried SCHAFFLER (Singkreis Passail), Manfred DIETHART (MGV Weißkirchen), Heinrich KLÖCKL (MGV Weißkirchen), Walter STELZHAMMER (MGV Weißkirchen), Josef LERCHER (Sängerrunde Niederwölz), Margarethe KONRAD (MGV Übelbach mit Frauenchor), Christine KÜHBERGER (Singkreis Kammern), Franziska PREIN (Singkreis Kammern), Maria BUTTER (Singkreis Kammern), Waltraud SCHOPF (Singkreis Kammern), Gertrude HAAS (Singkreis Kammern), Waltraud KLOIBHOFER



(Singkreis Kammern), Dorothea KÖCK (Singkreis Kammern), Anastasia KÖHL (Singkreis Kammern), Margit NEUBAUER (Singkreis Kammern), Veronika WAGNER (Singkreis Kammern), Josefine TOBLIER (Singkreis Kammern), Christine SPRUNG (Singkreis Kammern), Erwin KLÖCKL (Singkreis Hirscheegg), Friederike REISENHOFER (MGV Hartberg), Gabriele GARBER (Singgemeinschaft Pöllauertal), Doris RADAELLI (MGV und Frauenchor Rottenmann), Hubert SATTLER (Zirbenlandchor - MGV Obdach), Albert MÜNZER (Zirbenlandchor - MGV Obdach), Karina FRIEDL (GV Bad Radkersburg), Helga PIEBERL (Sängerchor St. Veit am Vogau), Sieglinde PFARRBACHER (Mitterberger Singkreis), Sylvia PRENNER (Mitterberger Singkreis), Mag. Manfred HÖLZL (MGV Admont), Ing. Karl AMON (MGV Admont), Alfred BRAND (MGV Liebenau), Georg BRACHER (GV Kraubath), Walter SPREITZER (Gem. Chor St. Lambrecht), Hans KÖBERL (Liedertafel Andritz), Sieglinde KREIMER (Liedertafel Andritz), Helga MARBLER (Liedertafel Andritz), Jolante POSCH (Liedertafel Andritz), Franziska PRIESCHING (Liedertafel Andritz), Fritz DREXLER (Liedertafel Andritz), Josef PRETTENHOFER (Singgem. Landscha/ Thannhausen), Stefanie PRETTENHOFER (Singgem. Landscha/Thannhausen), Christine SCHAFFLER (Singgem. Landscha/Thannhausen), Ursula FELBER (Singgem. Landscha/Thannhausen), Maria STROBL (Singgem. Landscha/Thannhausen), Anna HOFER (Singgem. Landscha/Thannhausen), Johann HOFER (Singgem. Landscha/Thannhausen), Anna KAHR (Singgemeinschaft Landscha/ Thannhausen), Herbert SALLEGGER (Singgem. Landscha/Thannhausen), Ludmilla SALLEGGER (Singgem. Landscha/Thannhausen), Siegfried PIRKHEIM (Singverein Anger), Elfriede SCHLÖGL (Singverein Anger), Leopoldine SCHWAIGER (Singverein Anger), Helga DARENA (GV der Steirer in Wien), Heide KURZ (GV der Steirer in Wien), Waltraud KNAPP (GV der Steirer in Wien), Grete ÖLZANT (GV der Steirer in Wien), Peter KUDERER (GV der Steirer in Wien), Heinrich SEIDL (GV der Steirer in Wien), Josef ÖLZANT (GV der Steirer in Wien), Elfriede KOLLER (Singkreis Raaba), Ilona MÜLLER (Singkreis Raaba), Mag. Stefan TEUBL (MGV Kaindorf), David TEUBL (MGV Kaindorf), Franz MOSER (GV Mühlgraben), Erna WOLF (GV Mühlgraben), Waltraud SCHMIDT (GV Mühlgraben), Erna UITZ (GV Mühlgraben), Elsa SCHENK (Singkreis Edelschrott), Maria NEUMANN (Singkreis Edelschrott), Veronika PÖSCHL (Singkreis Edelschrott), Maria RIEGER (Singkreis Edelschrott), Gertrude BAUDENDISTEL (Singkreis Edelschrott), Regina ANDRICH (Singkreis Edelschrott), Josef WATZ (Singkreis Edelschrott), Artur HOLAWAT (Singkreis Edelschrott), Renate ROMEN (Singkreis Edelschrott), Gabriele BERNSTEINER (Singkreis Edelschrott), Eva FREIDL (Singkreis Edelschrott), Rosina ANGERBAUER (GV Unterpremstätten-Zettling), Rosemarie MARCHEL (GV Unterpremstätten-Zettling), Rosemarie HUBER (Singkreis Stainach), Mag. Tatjana LANG (Singkreis Stainach), Gerta SCHROTTSHAMMER (Singkreis Stainach), Elfriede GRIESSLER (Singkreis Stainach), Helga HASIBETER (Singkreis Stainach), Hannelore LECHNER (Singkreis Stainach), Herbert VREZE (Singkreis Stainach), Günter STRASSGSCHWANDTNER (Singkreis Stainach), Mag. Regina GÖRTSCHACHER (Singkreis Stainach), Agnes SCHMID (Singkreis Halbenrain)

TODESFÄLLE

Karl SIROWATKA (†27.01.2013)

Der GV St.Marein i.M. trauert um den langjährigen Sangeskollegen.

Karl PEYER (†03.04.2013)

Ehrenmitglied des GV Turnau und langjähriger Bezirksobmann des Bezirkes Bruck/Mur

CHOIR GAMES – GRAZ - 2013

*Den Chorklängen lauschend
gerat' ich in Sphären,
die über uns schweben,
mich tiefstens berühr'n.
Ich bin überwältigt,
was weltweit man leistet.
Ich hoffe nur innigst,
dass viele dies spür'n!*

Ich bin mir sicher, dass man noch viele Jahre von diesem Ereignis sprechen wird – und das weltweit! Danke für die Ideen, euren Einsatz, dass so etwas Tolles einfach Wirklichkeit werden konnte (natürlich auch allen Sponsoren gilt dieser, mein bescheidener Dank). Macht weiter so!

Richard Möslinger

KEIN SOMMERLOCH IN DER SOUNDGRUBE Leser(Dank-)brief aus Auersbach zu: vokal total out of Graz

Ich danke im Namen der Gemeinde Auersbach, aber auch in meinem Namen recht herzlich für das wieder außergewöhnlich tolle vokal.total Konzert, welches zum 5. Mal in Auersbach stattfand, diesmal bei Schönwetter natürlich in der Sandgrube, die sich wieder zur Soundgrube verwandelte. Unser heimisches Ensemble »Herzoman« begrüßte die Ensembles aus Oberösterreich »Zwo3wir«, aus Dresden »Die Medlz« und zwei Beatboxer aus der Schweiz und aus Bulgarien, beide Weltmeister. Kulinarisch wurden die Gäste und Aktiven von den Pfadfindern des Ortes mit regionalen Produkten verwöhnt. Auch dies zählt zu den Attraktionen dieses Veranstaltungsortes, der bereits Gäste aus nah und fern anzieht und auf stetig anwachsenden Zuhörerkreis verweisen kann. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieser besonderen Veranstaltung beigetragen haben, besonders Karl Nestelberger vom Verein »Kultur – Land – Leben« und dem Veranstalterteam in Graz unter der Leitung von Herrn Peter Sciri. Ich möchte Sie auch einladen, unsere Veranstaltung im kommenden Jahr,

leserbriefe & reaktionen

wenn möglich zu besuchen. Besonders auch zu unserem Vulkanland Schinkenfest am 19. und 20. Juli 2014 in Rosenberg/Auersbach.

Anna Ploderer, Vizebürgermeisterin und Kulturinteressierte

B-DUR FREUNDSCHAFTSKONZERT

Zvonky Praha und Cantamus Girls' Choir in Pöllau

Am 16. Juli 2013 fand im großen Festsaal im Schloss Pöllau ein wunderbares Freundschaftskonzert der Chöre Singgemeinschaft Pöllauertal/Hartberg, dem tschechischen Chor Zvonky Praha aus Prag und dem Cantamus Girls' Choir aus Nottingham statt. Die Singgemeinschaft begrüßte die Gastchöre sowie deren mitangereiste Begleiter und natürlich das zahlreich erschiene Publikum mit heimatlichen Klängen. Bevor der Chor Zvonky Praha auf der Bühne Aufstellung nahm, begrüßte Chorleiter Werner Zenz das Publikum und kündete eine Überraschung zum Schluss des Konzertes an.

Der tschechische Chor mit 46 Mädchen und 2 Buben verzauberte das Publikum mit ihren jugendlichen, frischen Stimmen und Liedern. Sie begleiteten sich teilweise selbst mit Klarinette, Flöte, Geigen und Cello. Es war wundervoll ihnen zuzuhören und zu spüren, wie ihnen das Singen und Musizieren Freude bereitet.

Anschließend betraten die 44 Mädchen des Cantamus Girls' Chor die Bühne. Nicht allein mit ihren wunderschönen Kleidern, nein, vielmehr durch ihre hellen und klaren Stimmen, ihre eindrucksvollen instrumental und tänzerischen Einlagen zu ihren perfekt dargebrachten Liedern beeindruckten sie die Zuhörer. Beide Chöre wurden mit lang anhaltendem, tosendem Applaus für ihre Spitzendarbietungen vom Publikum belohnt. Bevor es zur großen Überraschung kam, bedankte sich die Managerin des englischen Chores bei Werner Zenz mit einem kleinen Geschenk und ernannte Obmann Josef Kovacs zum

Robin Hood und überreichte ihm den dazu passenden Hut, den er den restlichen Abend stolzen Hauptes trug.

Nun kam es zur Überraschung. Es wurden alle Chöre auf die Bühne gebeten. Die Gastchöre hatten nur sehr kurz Zeit, etwas völlig Neues, ihnen Unbekanntes einzustudieren. Die insgesamt 137 SängerInnen brachten den Festsaal mit dem Langenwanger Jodler zum Klingen. Auch das Publikum unterstützte den großen Chor tatkräftig und mit abschließendem lang anhaltendem Applaus endete ein wundervolles Konzert der Freundschaft. »Das war einfach super«, »so etwas Schönes habe ich noch nie gehört«, »Gänsehaut pur«, »ich bin total verzaubert«, »das ist wirklich die Elite der Chor Welt« ... sind nur einige Reaktionen des Publikums nach dem Konzert.

Das anschließende Essen und gemütliche Ausklingen der so schönen Veranstaltung wurde immer wieder mit gesanglichen Einlagen der Chöre bereichert. Die Chorleiter bedankten sich nochmals für die Gastfreundschaft und Herzlichkeit die ihnen entgegengebracht wurde. Vor allem aber die Worte des tschechischen Obmannes waren wahre Worte: »Auch wenn wir nicht dieselbe Sprache sprechen, ist es umso schöner, dass uns die Musik, der Gesang so miteinander verbindet. Vor allem, dass das Publikum so toll mitgesungen hat, hat mich und uns sehr beeindruckt. Es war ein großartiges Erlebnis«.

Der Singgemeinschaft Pöllauertal/Hartberg wird dieses Konzert, diese Begegnungen, dieses wundervolle Erlebnis in langer, schöner Erinnerung bleiben. Wir wünschen den beiden Chören, sowie allen anderen teilnehmenden Chören für die bevorstehenden Bewerbe viel Glück und Erfolg und wir hoffen sie können ein kleines Stück der steirischen Herzlichkeit mit in ihre Heimatländer mitnehmen und nach dem Motto unseres Chores »Fröhlich sein, Gutes tun, singen, tanzen, musizieren und gar nie den Mut verlieren« mit ihren Stimmen viele, viele Menschen begeistern, wie sie es hier in Pöllau getan haben.

Singgemeinschaft Pöllauertal/Hartberg



musik ohne grenzen



Zur Erinnerung und Anregung wird auf bereits angekündigte Chorereignisse verwiesen. Bitte beachten Sie auch jene Aktivitäten, die in den bereits erschienenen Heften veröffentlicht wurden. Auf der homepage finden Sie diese unter <http://saengerbund.chormusik.at/node/2481>. Richten Sie Ihre Anfragen auch an den Chorverband Österreich (info@chorverband.at) sowie an das Büro des Chorverbandes Steiermark (stmk@chorverband.at).

Zahlreiche weitere Hinweise finden sich auf der Homepage von Europa Cantat www.europacantat.org und unter <http://www.chormusik.at>. Eine Übersicht über zahlreiche Chorfestivals in aller Welt bietet die Webseite des Múzsai Festival Organising Office (<http://www.muksaoffice.hu/index.php/en/actual-offers/festivals-for-choir>). Darin finden sich auch Informationen über die Kosten für die Teilnahme (Nenngeld!) und zahlreiche Fotos, die zur Teilnahme verlocken. Diese Informationen können auch als Impulse für Chorreisen verstanden werden.

**27. MAI –
1. JUNI
2014**

EUROPÄISCHES JUGENDCHOR-FESTIVAL IN BASEL

Basel / Schweiz

Die Idee zum Europäischen Jugendchor Festival gründet auf einem Ideenwettbewerb des Fonds Basel 86 zum Thema "Basel - Stadt der Begegnungen". Das Europäische Jugendchor Festival Basel wurde von 1992 bis 2010 im Dreijahresrhythmus durchgeführt. Es hat sich inzwischen fest etabliert und findet seit 2012 neu alle zwei Jahre statt. Mit Zuschauerzahlen von mehr als 23'000 Personen ist dieser Anlass aus dem Kulturleben von Basel und der Region nicht mehr wegzudenken. International hat sich das Festival in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Treffpunkte Europas für hochqualifizierte Kinder- und Jugendchöre entwickelt. Die Auswahl der Chöre wird jeweils nach eingehender Prüfung aktueller Tondokumente und genauer Information über Leitung und Charakteristik der betreffenden Chöre durch den künstlerischen Beirat vorgenommen. Bewerbungsschluss war der 30. Januar 2013, dennoch könnten so manche wertvolle Beobachtungen vor Ort gemacht werden. Denn ein Besuch lohnt sich immer, weil Basel eine 3-Länder-Stadt ist.

Das Programm sieht vor, dass die Festivalchöre am Donnerstagsmorgen in Kirchen der Region singen. Jeweils drei ausgewählte Festivalchöre stellen in einer einstündigen Veranstaltung die Musikkultur ihres Landes vor. Es ist ihnen freigestellt, ob sie dies eher erzählend oder in Konzertform tun. Dazu gehört stets das gemeinsame Erlernen eines kurzen Liedes aus der jeweiligen Kultur. Das Galakonzert vom Freitagabend widmet sich jeweils der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Chormusik. Nebst Repertoirewerken der beteiligten Chöre gehören auch Uraufführungen zu einem speziellen Thema zum Programm. Im Jahr 2014 werden Knabenchöre im Fokus der Veranstaltung stehen.

INFORMATIONEN:

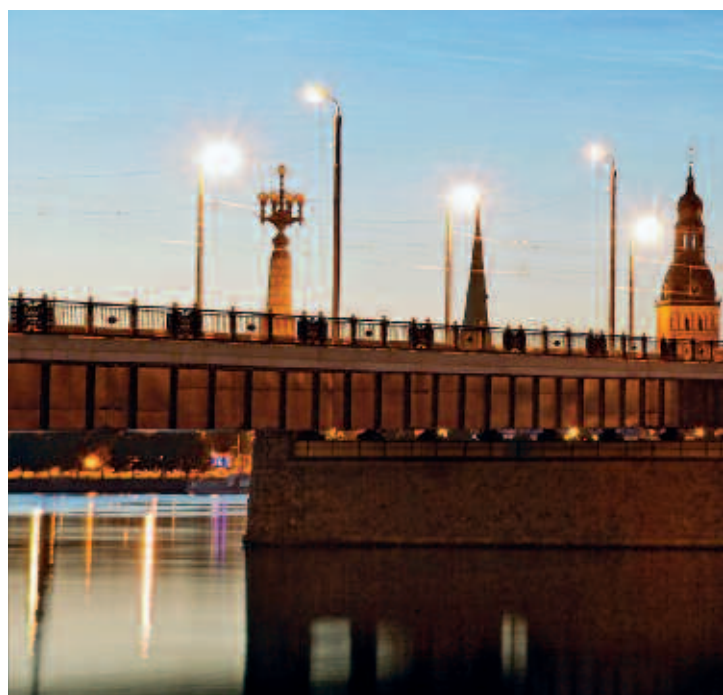
Bedingungen für die Teilnahme sowie die Beschreibungen der verschiedenen Aktivitäten finden sich unter:
<http://www.ejcf.ch/start>

**31. MAI –
1. JUNI
2014**

EUROPÄISCHER CHORWETTBEWERB

Luxemburg / Luxemburg

Der Wettbewerb richtet sich an Erwachsenenchöre sowie Kinder- und Jugendchöre aus allen Ländern, insbesondere aus Europa.



unisono

Professionelle Ensembles und Chöre sind nicht zugelassen. Der Wettbewerb sieht eine einzige Leistungsstufe vor (Höchststufe) sowie zwei verschiedene Kategorien:

1. Erwachsenen Chor (Gemischte Chöre, Damen- oder Männerchöre) und
2. Kinder- und Jugendchor (< 27 Jahre).

ANMELDESCHLUSS: 30.11.2013

INFORMATIONEN: www.ugda.lu bzw. mail: direction@ugda.lu

**3. – 6.
JULI
2014**

32. INTERNATIONAL CHORAL FESTIVAL

Preveza / Griechenland

**3. – 6.
JULI
2014**

CHORWETTBEWERB FÜR SAKRALE MUSIK

Preveza / Griechenland

Seit 31 Jahren zählt das Festival von Preveza zu den begehrtesten internationalen Chormusikwettbewerben. Das Festival bietet Chören aus aller Welt Gelegenheit, sich sowohl in der Burg von Preveza als auch im historischen Ambiente des Odeon von Nicopolis zu präsentieren.

INFORMATIONEN: www.choralpreveza.gr bzw. info@choralpreveza.gr oder rmonia4@otenet.gr, akosmaskor@gmail.com bzw. prevezachoralfestival@gmail.com;

**9. – 19.
JULI
2014**

8. WORLD CHOIR GAMES 2014

Riga / Lettland

Die World Choir Games finden als Teil des Programms von Riga 2014 – Europäische Kulturhauptstadt 2014 statt. Aus 70 Ländern werden 20 000 Teilnehmer kommen, um beim größten Chorwettbewerb der Welt dabei zu sein.

INFORMATIONEN: Mehr Informationen über die World Choir Games gibt es auf www.singriga.lv und auf www.worldchoirgames.com.

Als weitere Veranstalter-Organisation hat sich »Muzsa Festival Organising Office« (siehe Facebook) vorgestellt. Auf der Webseite gibt es eine reiche Auswahl von Festivals, die über diese Organisation beworben werden. Attila Kovats ist der Office Manager (Tel: 00-36-30-422-7891 email: kovatsa56@gmail.com bzw. auch kovats.aron@muzsaoffice.hu Info: www.muzsaoffice.hu

HINWEIS

European Choral Association – Europa Cantat (ECA-EC)

Im Veranstaltungskalender von Europa Cantat 2014 findet sich beispielsweise auch Europa Cantat Junior 7 in Bergen/Norwegen
30. Juli – 6. August 2014, www.ecjunior.com

AUSBLICK AUF 2015

Europa Cantat XIX wird in Pécs /HU stattfinden.

Sehenswerter Gastgeberort der 8. World Choir Games: die lettische Hauptstadt Riga



A.O. STUDIENGANG CHORLEITUNG & GRUPPEN- STIMMBILDUNG

J.-J.-Fux Konservatorium Graz
Dauer: 6 Semester
Leitung: Mag. Franz Herzog
Entenplatz 1b, 8020 Graz
Tel. (office): 0316/711250
Tel. (privat): 0664/4637080
franzmherzog@mac.com
Info & Anmeldung:
Tel.: 0316/71-12-50-6175,
kons@stmk.gv.at,
www.konservatorium.steiermark.at
bzw. die Studienleitung:
Mag. Eduard Lanner:
Tel.: 0676/8666-0298

ELEMENTARES DIRIGIEREN
(Dauer: 2 Semester, für Anfänger!)
Dienstag 17:30 – 18:20,
Leitung: Mag. Franz M. Herzog
Beginn: 1. Oktober 2013
Kosten: €191,- pro Jahr
Anmeldung: 0316/711250–6175
kons@stmk.gv.at

**GEHÖRBILDUNG UND
RHYTHMUSSCHULUNG**
Dienstag 15:40 – 17:20 Uhr
Leitung: Mag. Franz M. Herzog

BLATTSINGEN
Dienstag 17:20 – 18:10 Uhr
Leitung: Mag. Franz Herzog

**EINFÜHRUNG IN DIE
PRAXISBEZOGENE
MUSIKTHEORIE**
Freitag 16:30 – 18:10 Uhr
Leitung: Mag. Anselm Schaufler

MEISTERHAFTE KADERSCHULE

Eric Ericson, John Elliot Gardiner, Erwin Ortner – sie alle sind Meister ihres Faches. Und sie haben eines gemeinsam: Sie haben das Chorleiten von der Pike auf gelernt. Talente, die es ohne die entsprechende Ausbildung an die Spitze schaffen, gibt es zwar nach wie vor, sie sind aber die Ausnahme von der Regel. Erfolgsversprechender, weil wahrscheinlicher, ist da schon die klassische Karriere nach dem Motto »Ohne Fleiß kein Preis«. Will heißen: Wer die richtige Ausbildung wählt und noch eine Portion Fleiß aufbringt, für den ist der Erfolg nur noch eine Frage der Zeit. Was das Chorleiterhandwerk in der Steiermark anbelangt, so ist man für den Erfolg bestens gerüstet. Denn neben den hervorragenden Lehrmeistern gibt es nun auch wieder den richtigen Kurs dazu – dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes sei Dank. Ab Oktober startet dort wieder der **AUSSERORDENTLICHE LEHRGANG FÜR CHORLEITUNG UND GRUPPENSTIMMBILDUNG**, einige Plätze sind noch frei. Für die Qualität der sechs Semester dauernden Veranstaltung zeichnet auch ein Großmeister seines Faches verantwortlich, der sich mit Haut und Haar (und Stimme) der Qualität verschrieben hat: Bundeschorleiter Franz M. Herzog. Die Fächer sind spezifisch zusammengestellt, wobei jeder der Studierenden in den insgesamt 55 Semesterwochenstunden eine Stunde Gesang und Klavier- und Partiturspiel besuchen muss. Blattsingen, Musiktheorie, Tonsatz, Gehörbildung, mikrofonales Singen u.a.m. sorgen dafür, dass man selbst bei schwierigen Stücken die Oberhand bewahrt.

Wer sich noch nicht fit für den Außerordentlichen Studienlehrgang für Chorleitung und Gruppenstimm-bildung fühlt, für den hat das Johann-Joseph-Fux-Konservatorium den richtigen Lehrgang parat: Der neue Kurs »**ELEMENTARES DIRIGIEREN**« bringt in 2 Semestern berufsbegleitend auch Anfängern jeden Dienstag von 17:30 bis 18:20 Uhr den Um-

gang mit dem Taktstock bei. Dazu noch zu empfehlen: Gehörbildung und Rhythmusschulung sowie Blattsingen bei Franz M. Herzog und dem Kurs »Einführung in die praxisbezogene Musiktheorie« bei Anselm Schaufler.

NEUE CHORLEITER BRAUCHT DAS LAND

Was nützt einem der beste Kurs, wenn dieser in der oft fernen Landeshauptstadt abgehalten wird. Wer dennoch mit einer Karriere als Chorleiter liebäugelt, den Weg nach Graz aber nicht auf sich nehmen möchte, meldet sich im Schuljahr 2013/14 zum Basiskurs Ensembleleitung »Chor« in einer der steirischen Musikschulen an. Angehende oder bereits in der Praxis stehende Chorleiter zählen dabei ebenso zur erklären



Zielgruppe wie Lehrer, die Schulchöre leiten oder übernehmen sollen oder ambitionierte Sänger, die die Probenarbeit übernehmen möchten. Grundkenntnisse in Musiktheorie und eine bildungsfähige Stimme sind bei dem auf 2 Wochenstunden und 4 Semestern anberaumten Kurs Voraussetzung, Vorkenntnisse auf einem Instrument sind erwünscht.



Zählt man mindestens 6 Teilnehmer, so kommt der Kurs in einer teilnehmenden Musikschulen – Kalsdorf, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld und Fohnsdorf – zustande und vermittelt seinen Teilnehmern das Chorleiterische Handwerk (Grundlagen der Dirigiertechnik, praxisbezogene Musiktheorie, Literaturkunde für Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchöre, Sicherheit bei der Tonangabe mit der Stimmgabel oder mit einem Instrument, Einführung in die effiziente Probenarbeit) ebenso wie Stimm- und Gehörbildung. Chorische Stimmbildung, Chorisches Einsingen, ein bewusster Umgang mit Stimme und Körper, das Schulung im Vom-Blatt-Singen sowie die Schulung des Gehörs stehen dabei fix auf dem musikalischen Ausbildungsmenü, zusätzliche Zusätzliche Angebote wie etwa der Besuch der musiktheoretischen Fächer an der Musikschule, die Hospitation in den verschiedenen Lehrgängen für Ensembleleitung an der Kunstuniversität Graz und dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz als auch Ermäßigungen bei der Teilnahme an den Fortbildungsangeboten des Chorverbandes Steiermark runden das Angebot ab. Wer sich für einen solchen Kurs interessiert, sollte sich beeilen, denn der Anmeldeschluss für die ab 1. Oktober startende Ausbildungsschiene läuft noch bis 20. September.

■ Musikschule Kalsdorf

8401 Kalsdorf bei Graz, Kindergartenweg 13
Tel. Nr.: 03135/51606
E-Mail: musikschule.kalsdorf@aon.at

■ Musikschule Kapfenberg

8605 Kapfenberg, Friedrich-Böhler-Straße 9
Tel. Nr.: 03862/22 50 1 – 1619
E-Mail: musikschule@kapfenberg.at

■ Musikschule Kindberg

8650 Kindberg, Schulplatz 3
Tel. Nr.: 03865/2592-13
E-Mail: direktion@musikschule.kindberg.at

■ Musikschule Knittelfeld

8720 Knittelfeld, Leitnerstraße 21-23
Tel. Nr.: 0664/80047825
E-Mail: ms_knittelfeld@aon.at

■ Musikschule Fohnsdorf

8753 Fohnsdorf, Spitalgasse 12
Tel. Nr.: 03573/3416
E-Mail: musikschule@fohnsdorf.at

BASISKURS ENSEMBLELEITUNG CHOR

im Schuljahr 2013/14
an den steirischen Musikschulen

Ausbildungsziele: Einstudierung
und Dirigieren mehrstimmiger
Sätze sowie der sichere Umgang
mit der eigenen Stimme

Lehrgangsdauer:

4 Semester zu je 2 Wochenstunden

Kosten: € 394,-/Schuljahr

Anmeldeschluss:

20. September 2013

Kursbeginn: 1. Oktober 2013

Info: Amt der Steiermärkischen
Landesregierung Abteilung 6
Bildung und Gesellschaft
Kommunale Musikschulen
8020 Graz, Entenplatz 1b
Tel.: 0316/877/6157 oder 6161,
www.ms-steiermark.at
oder an den teilnehmenden
Musikschulen (siehe
Kontaktadressen links)

7. KONGRESS FÜR CHORMUSIK

7. KONGRESS FÜR CHORMUSIK OSSIACH, KÄRNTEN

Kongressbeginn: Donnerstag,
10. Okt. 2013 14.30 Uhr
Kongressende: Sonntag,
13. Okt. 2013 12.00 Uhr
Ort: Carinthische Musik-
akademie Stift Ossiach

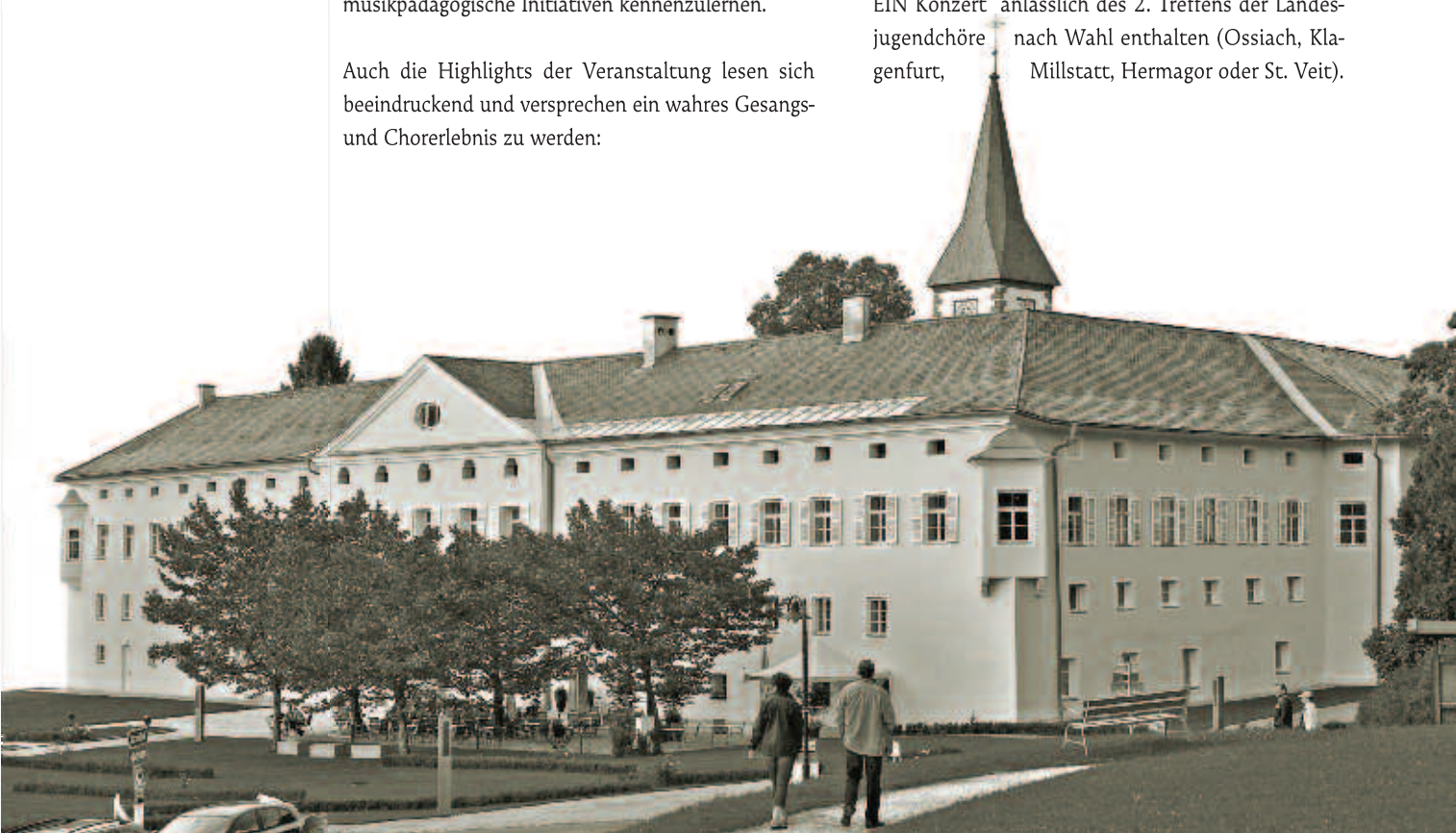
Anmeldung mit dem Formblatt
auf der Homepage des
Chorverband Österreich
www.chorverband.at
Kongressbeitrag
(inklusive Extrakonzert):
für Mitglieder des Chorverband
Österreich € 70
für Nichtmitglieder € 100

Aus eins mach vier könnte die Devise des 7. Kongresses für Chormusik lauten, der von 10. bis 13. Oktober 2013 in Ossiach abgehalten wird. Denn die Veranstaltung setzt sich eigentlich aus vier unterschiedlichen Tagungen zusammen, die in ihrer Programmbreite für interessierte Chorleitern und Musikerzieher ein wahres Eldorado darstellen. Abgehalten wird so nicht nur der **7. KONGRESS FÜR CHORMUSIK DES CHORVERBANDES ÖSTERREICH**, sondern auch der **10. BUNDESKONGRESS DER AGMÖ ARBEITSGEMEINSCHAFT MUSIKERZIEHUNG ÖSTERREICH**, die **44. D-A-CH TAGUNG** (Deutschland – Österreich – Schweiz) und das **2. TREFFEN DER LANDESJUGENDCHÖRE DES CHORVERBANDES ÖSTERREICH »VOICE VISIONS«**. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Workshops und Präsentationen sowie im attraktiven musikalischen Rahmenprogramm wird die aktuelle Bedeutung und Funktion des Singens in der österreichischen Musikpädagogik umfassend thematisiert. Die Veranstaltung wird im internationalen Austausch mit den Nachbarländern durchgeführt und bietet daher die Möglichkeit, auch andere musikpädagogische Initiativen kennenzulernen.

Auch die Highlights der Veranstaltung lesen sich beeindruckend und versprechen ein wahres Gesangs- und Chorerlebnis zu werden:

- Eröffnungsreferat »Zum Einfluss gesellschaftlicher Veränderungen auf die jugendliche Stimme« von Berit Schneider Stickler
- Auftritt der Mezzosopranistin Bernarda Fink
- Solo A Cappella Improvisation von Agnes Heginger
- Chorlandschaft Kärnten Koroska
- Offenes Singen mit Hans Pleschberger und Helmut Stippich
- Konzert »Alle Neune« der Österreichischen Landesjugendchöre
- »Quarter Sounds« – Roland Streiner, Wiener Landesjugendchor und Lehrer des Kärntner Landeskonservatoriums
- Messgestaltung der TeilnehmerInnen mit Gregorianik und Obertongesang in der Stiftskirche

Der Chorverband Österreich hat für diese gemeinsam mit der AGMÖ durchgeführten Veranstaltungen ein eigenes Kartenkontingent. In den vom Chorverband Österreich erworbenen Teilnahmeberechtigungen zum Kongress ist zusätzlich der Eintritt für EIN Konzert anlässlich des 2. Treffens der Landesjugendchöre nach Wahl enthalten (Ossiach, Klagenfurt, Millstatt, Hermagor oder St. Veit).



STEIRISCHER CHORLEITERTAG AM 5. OKTOBER 2013

Auch unter neuem Namen bleibt eines beim Chorverband Steiermark gleich: die guten Veranstaltungen. Daher darf auch das alljährlich stattfindende Highlight auch heuer nicht fehlen: der Steirische Chorleitertag. Landeschorleiter Ernst Wedam hat auch diesmal seinen Verbindungs spielen lassen, um eine bemerkenswerte Liste an Referenten aufbieten zu können. Interessante Beiträge erwarten alle Teilnehmer also auch diesmal.

- Andres Garcia unternimmt einen Streifzug durch die »CHORMUSIK AUS LATEINAMERIKA UND MEHR«.
- Der »STEIRISCHE LIEDERSCHATZ«, ein neues Chorbuch von und mit Karl Walt und Ernst Wedam, verspricht die musikalische Belebung steirischer Chorliteratur.
- Das Thema »CHORLEITERINNEN UND INTERNET«, eine äußerst brisante Thematik, die auch viele brauchbare Tipps für Chöre und Chorleiter beinhaltet, wird von Ingrid Mayer aufgegriffen und erläutert.

- Sebastian Meixner widmet sich der »FRAUENCHORLITERATUR«, während sich sein Kollege Martin Stampfl mit der »MÄNNERCHORLITERATUR« auseinandersetzt. Die beiden Namen sollte man sich gut merken, denn die zwei Newcomer in der steirischen Chorszene leiten gemeinsam das Vorzeigensembel »Infinity«.
- Auch der Chormusik und dem Chorwesen von morgen wird Beachtung geschenkt. »ZUKÜNFTIGES« mit Informationen und Visionen zu: Chorleiterfortbildung, regionale Liederbörsen, Wege des Singens und Musizieren mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, mehr Miteinander, Hinausblicken über den eigenen Tellerrand und einiges mehr mit Ernst Wedam und anderen.
- Nach dem beeindruckenden Teil I im Vorjahr war eine Fortsetzung ob des großen Interesses logisch, mit »DIE GESUNDE CHORSTIMME« folgt nun der 2. Teil des von Dr. Georg Hammer (HNO in Graz) verfassten Referates

STEIRISCHER CHORLEITERTAG

5. Oktober 2013

Aula der Musikuniversität Graz.
Weitere Informationen ergehen demnächst an alle Mitglieder des Sängerbundes oder können auf der Homepage des Chorverbandes Steiermark eingesehen werden.
Eine zeitgerechte Anmeldung ist erwünscht.
Anmeldefrist:
Freitag, 27. September 2013

IN GUTEN HÄNDEN

DAS NEUE KÜNSTLERISCHE TEAM DER LANDESLEITUNG DES CHORVERBANDES STEIERMARK

Bei der Mitgliederversammlung am 21. April 2013 wurden **PROF. ERNST WEDAM** und **MAG. MIRIAM AHRER** in ihren Funktionen wiedergewählt. Da auf ausdrücklichen Wunsch des Landeschorleiters die Anzahl seiner Stellvertreter auf 3 zu erweitern in die Statuten aufgenommen wurde, wurden **INGRID MAYER** und **KARL MICHAEL WALTL** in diese Funktionen neu gewählt.

Die vielfältig musikalischen und organisatorischen Bereiche, die durch dieses neue Team abgedeckt werden, lassen für die nächste Zukunft unserer Chorgemeinschaft viel Neues und Innovatives erwarten. Landeschorleiter Prof. Ernst Wedam freut sich ganz besonders über das äußerst gute Klima in dieser Konstellation. Aus den Lebensläufen ist ersichtlich, welche Bereiche besonders abgedeckt sind. Das sind unter anderem Arbeit mit Kindern

und Jugendlichen, mit gem. Chören, Frauen- und Männerchor, im Verlagswesen, im Internet, im Organisationswesen, in den Chor-Orchesterbereichen, weiteren Bearbeitungen, Arrangements und Kompositionen. Vieles ließe sich da noch aufzählen. Erfreulich ist auch, dass diese vier Personen in unterschiedlichen Regionen der Steiermark beheimatet sind und diese damit zusätzlich leichter vertreten können.

- Mag. Miriam Ahrer, Graz und Graz-Umgebung
- ~~Mag.~~ Ingrid Mayer, Ost und Süd-Oststeiermark
- Karl Michael Walt, West und Süd-Weststeiermark
- Prof. Ernst Wedam, Obersteiermark

Der »Chorverband Steiermark« wünscht dem neu gewählten künstlerischen Team alles erdenklich gute in seiner Arbeit für unsere Chorgemeinschaft.

Der Künstlerische Vorstand des Chorverbandes Steiermark im Detail



■ PROF. ERNST WEDAM

~~Kursleiter vieler Singwochen und des Steirischen Chorleitertages.~~ Künstlerische Leitung: Wiener Bachsolisten, BachChor Wien, Bachgemeinde Wien, Robert Stolz Chor & Ensemble, Robert Stolz Salonorchester, Vokalakademie Styria, krieglach vocal. Landeschorleiter Steiermark, 2007 Ernennung zum Prof. hc., Internationale Dirigiertätigkeit. Studien: Violine, Klavier, Chordirigieren, Orchesterdirigieren, Alte und Neue Musik an den Musikuniversitäten Graz und Wien. Lehrtätigkeiten: Konservatorium der Stadt Wien, Musikuniversitäten Graz und Wien sowie an der Musikschule Krieglach.



■ MAG. MIRIAM AHRER

Geboren in Bruck/Mur. Studien für Chordirigieren, Orchesterdirigieren und Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Orgel an der Kunstuniversität Graz, alle Diplome mit Auszeichnung. Magistra artium. Finalistin und beste österreichische Teilnehmerin beim »Int. Wettbewerb für junge Chorleiter/innen« 2004 in Wien. Seit 2004 Leiterin des Chors der Pfarre Frohnleiten, seit Herbst 2008 Leiterin des Singkreises Bruck/Mur, 2004-2010 zweite Chorleiterin beim Steirischen Landesjugendchor CantAnima, seit Herbst 2012 Leiterin des Vokalensembles Accordare. Rege Konzerttätigkeit als Dirigentin dieser Ensembles, vor allem mit kirchenmusikalischen Werken für Chor und Orchester sowie mit A-Cappella-Literatur aus den Bereichen Alte und Neue Musik. Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Frohnleiten (Gesang, Klavier, Jugendchor, Musikkunde) und auf zahlreichen Seminaren in ganz Österreich (Chorleitung, Stimmbildung). Langjährige Mitarbeit im »Steirischen Sängerbund« bzw. im »Chorverband Steiermark«, seit 2001 Mitglied der Landesleitung als Regionalchorleiterin und als stellvertretende Landeschorleiterin.



■ INGRID MAYER

Geboren 1966 in Weiz, wohnhaft in Anger. Beruf: Lehrerin für Englisch, Musikerziehung, Instrumentalmusik Gitarre und Schulchor an der MHS/NMS Birkfeld. Ausbildung: Päd. Akademie in Graz Eggenberg, Lehramt für Englisch und ME, a.o. Lehrbefähigung für r.k. Religion, Teilnahme an Chorleiterkursen, Seminaren, Sing- und Dirigierwochen. Zusätzliche Ausbildungen: Kinder- und Jugendchor, Kinderstimmführung, E-learning, Musik und Computer, Tontechnik. Beschäftigung mit Chormusik in den letzten Jahren. Leitung: Schulchöre (mit Prädikat »Meistersinger«): MHS Birkfeld, gem. Chor am BORG Birkfeld, mehrere Volksschulen; Arbeit mit jungen Ensembles: Unisono, vorLaut Chorgem. Birkfeld – Gottesdienstmitgestaltung. Teilnahme an vielen Projekten des Chorverbandes Steiermark: Styria cantat, Lange Nacht der jungen Chöre, vokal total, diverse Wertungssingen, erfolgreiche Teilnahme am Österreichischen Jugendsingen 1998 bis 2013. Mitsingen: im Singverein Anger, Kammerchor Schielleiten, Mitwirkung bei vielen Chorprojekten. Andere Hobbys: 2. Geige im Orchester »Stringendo«, Und sonst: Bücher, Computer, Konzertbesuche usw.



■ KARL MICHAEL WALTl

Geboren 1964, verheiratet, drei Kinder. Violin- und Viola-Studium an der MHS Graz-Oberschützen, 1985-1996 Musikschullehrer an der EJMS Wies und der VMS Strunz in Dobl, seit 1980 Beschäftigung mit steirischer Volksmusik, Lehrergruppe der VMS Strunz, VTG Sankt Martin, Zusammenarbeit mit Bernd Prettenthaler; 1983-2003 Freischaffender Musiker, int. Konzerttätigkeit mit dem Concilium musicum Wien, der Wiener Akademie, dem Ensemble Sol-Sol-La-Sol Salzburg, Wiener Bachsolisten, Wiener Barocksolisten etc. Bis 2003 als Administrator im Orchestermanagement tätig, Administrator der Wiener Akademie im Wiener Schauspielhaus. 1995 Gründung eines Musikverlages, seitdem als Verleger und Musikalienhändler tätig, der sich mit der Herausgabe verschollener Kompositionen beschäftigt. Enge Zusammenarbeit mit dem Carus Verlag Stuttgart. Seit 1991 Leiter des Kirchenchor Wies, 2009-2013 Auftritte im Vatikan: Hochamt im Petersdom am Hochaltar, Fronleichnamsmessen mit Prozession durch die Vatikanischen Gärten. 2010 Radiomesse, Festmessen in Seggau und Mariazell, sowie Messgestaltungen in der Basilica di San Marco in Venedig. Seit 1996 Chorleiter des MGV Wies.

Produktionen und Auftritte dabei: CD »Wie herrlich ist's im Wald«, Sängereisen auf Schloss Burgstall, Filmprojekt »Die Sulm und die Weinberg«, Festmesse in San Marco/Venedig am 25.4.2014 (Hochfest Hl. Markus) zum 90. Gründungsjubiläum des Vereines. Seit 1998 Obmann der Anton Halm-Gesellschaft Wies, die sich mit Leben und Werk des in Wies geborenen Komponisten und Beethovenfreundes Anton Halm (1789-1872) beschäftigt. Seit 2008 Chorleiter der Wölfrener Sänger, Herausgabe (zusammen mit Prof. Ernst Wedam) des Liederbuches „Steirischer Liederschatz« – eine Sammlung neuer und alter, tradierter, steirischer Volkslieder (geistlich und weltlich) im 4 bzw. 3 stimmigen gemischten und Männerchorsatz)

CHORVERBAND STEIERMARK TRIFFT OPER GRAZ

Opernfreunde haben es gut. Überhaupt dann, wenn Sie beim Chorverband Steiermark sind. Denn die Oper Graz feiert den Saisonstart und freut sich, gemeinsam mit dem Chorverband Steiermark die Spielzeit 2013/2014 zu eröffnen. Und das tut sie mit einem echten Highlight der Operngeschichte: Puccinis »La Bohème«. Wer Oper liebt, liebt »La Bohème«, und wer »La Bohème« liebt, liebt Dietmar Pflegerls immer gültige Inszenierung der bittersüßen Liebesgeschichte von Mimi und Rodolfo. Und wenn ein Opernhaus noch dazu in der glücklichen Lage ist, zwei Sängerinnen im Ensemble zu haben, von deren Stimmen man annehmen kann, dass sie selbst Puccini bezaubert hätten, so scheint es geradezu zwingend, diese Produktion nach



vierjähriger Pause wieder auf den Spielplan zu setzen. Gal James feierte jüngst in Valencia erfolgreich ihr Debut als Mimi, während Margareta Klobučar – den Grazer Opernfreunden noch als Musetta erinnerlich – nun erstmals in dieser Rolle auf der Bühne stehen wird. Gegen Vorlage des Chorjournals erhalten Mitglieder des Chorverbandes ermäßigte Karten für die Oper »La Bohème« von Giacomo Puccini am Sonntag, 29. September 2013, 18.00 Uhr zum Aktionspreis von jeweils €15,00 auf allen Plätzen.

GIACOMO PUCCINI »LA BOHÈME«

Ermäßigte Tickets für Mitglieder des Chorverband Steiermark für die Vorstellung am 29.9.2013 Tickets direkt an der Theaterkasse am Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz (keine Vorreservierung!) Tel.: 0316/8000

hier & dort DIE STEIERMARK SINGT - NOTIZEN DER MITGLIEDSCHÖRE

CHORMUSIK »ZU HOFE«

Der Name des Chores CanticChorum erinnert nicht zufällig an jenes eindrucksvolle Gebirgsmassiv in Zentralasien, das Karakorum. Denn Eigenschaften wie ein aktives Chorleben und konsequente Arbeit lassen **CANTICHORUM** regelmäßig musikalische Gipfel erklimmen. Auch heuer blickt der

umtriebige Chor, den man schon unter dem Singkreis Pirka-Windorf kennt, auf ein äußerst gut besuchtes Sommerkonzert unter der Leitung von Sabrina Lackner zurück. Stimmungsvoller Rahmen war diesmal der Stadl eines Windorfer Bauernhofes. Werke von Dowland, Mozart, Brahms, Mendelssohn-Bartholdy, Ivan

CANTICHORUM
Leitung: Sabrina Lackner



Eröd, Paul Simon und Sting verzauberten die Konzertbesucher. Die Interpretation von »Engel« der deutschen Rockgruppe Rammstein musste nach stehenden Ovationen sogar ein zweites Mal gesungen werden. Beim gemütlichen Zusammensein im Obstgarten stimmten auch die Grillen an diesem launigen Sommerabend in das offene Singen mit ein.

DREI JAHRZEHNTE HOCHGENUSS

30 Jahre Konzerte auf allerhöchstem musikalischen Niveau zu bringen, ist eine Tatsache, auf die in der Steiermark nur wenige Chöre verweisen können. Die »CAPPELLA NOVA GRAZ«, die heuer ihren »30er« feiert, zählt zu diesen Auserwählten, die Jahr für Jahr und Konzert für Konzert für eine Bereicherung des heimischen Kulturlebens sorgen. Seit die »cappella nova graz« 1983 von Otto Kargl, heute Domkapellmeister in St. Pölten, gegründet wurde, hat das Vokalensemble, das sich vor allem der geistlichen Musik widmet, zwei Schwerpunkte: Einerseits ist dies die so genannte „Alte Musik“ von der Vokalphonie des 15./16. Jahrhunderts bis hin zur barocken Musik aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dem gegenüber steht die regelmäßige Auseinandersetzung mit Werken zeitgenössischer Komponisten. Dies bildete auch den Rahmen für das Vokalkonzert aus Anlass des 30. Geburtstags der cappella nova graz in der Grazer Mariahilfer Kirche: Zur ersten Gruppe zählten Werke von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Claudio Monteverdi und Johann Sebastian Bach, die Gegenwart war durch Kompositionen von Gerd Kühr (*1952), Klaus Lang (*1971) und Joanna Wozny (*1973) vertreten. Am 7. und 8. September dieses Jahres führt die cappella nova graz gemeinsam mit

der ebenfalls von Otto Kargl gegründeten Domkantorei St. Pölten, mit der sie seit Jahren eine enge musikalische Zusammenarbeit verbindet, Anton Bruckners



CAPPELLA NOVA GRAZ

Leitung: Otto Kargl

Konzerte in der Steiermark:

8.9.2013 Stiftskirche Seckau

Anton Bruckner: Messe in e-Moll

22.12.2013 Mariahilferkirche Graz:

J.S. Bach Weihnachtsoratorium

e-Moll-Messe sowie einige

Motetten von Bruckner und Felix Mendelssohn Bartholdy in St. Pölten und Seckau auf.

Im November folgt die Uraufführung eines Werkes von

Rudolf Jungwirth (*1955) im Rahmen des diesjährigen Festivals styria cantat. Abgeschlossen wird Das Jubiläumsjahr mit Bachs Weihnachtsoratorium am Sonntag den 22. Dezember in Graz-Mariahilf.

150 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE

Am Fuße der steirischen Gleinalm erklingen schon seit 150 Jahren schöne Weisen. Die saftigen Almen und weitläufigen heimischen Wälder beherbergen einen besonderen Schatz: den **MÄNNERGESANGSVEREIN ÜBELBACH MIT FRAUENCHOR.** Wenn auch nicht gleich Sepp Forcher als Laudator gewonnen werden konnte, seine Lobrede für die Übelbacher Sänger hätte wohl so oder ähnlich begonnen. Im Jahre 1863 von und für Männer gegründet, frönte man knapp 60 Jahre dem Männergesang, bis man der »tiefen« Stimmen allein überdrüssig wurde und – ab 1921 – die Tenöre und Bässe mit Damenstimmen garnierte. Da

konzert und der Sängerfrühschoppen am 1. September wurden mit Bravour bewältigt und in der Radiosendung »Chorissimo« waren die sangesfreudigen Übelbacher vertreten. Auch fürs »Finale« des Jubiläumsjahres hat man sich einiges vorgenommen. So soll etwa Kurt Muthspiels Weihnachtsoratorium »Brennt ein Licht drinn' im Stall« am 15. Dezember zur Aufführung gebracht werden. Wer sich über 150 Jahre so fleißig in den Dienst schönen Chorgesanges stellt, der hat auch vom Chorverband ein spezielles Geburtstagsgeschenk verdient: Ein Lied, dessen Komponist selbst gewählt werden durfte. Und da war die »Qual der Wahl« des Kom-



bekanntlich das Singen verbindet und auch die Gemeinschaft im Übelbacher Chor gepflegt wird, ist es nicht verwunderlich, dass die Sängerschar nicht nur zwei Weltkriege überstanden sondern auch mit unserer heutigen schnelllebigen Zeit Schritt halten kann. Auch hinsichtlich des Repertoires passte man sich den Trends der Zeit laufend an: Pfl egte man zu Beginn vor allem das Steirische Volkslied, so haben nun auch leichte Klassik, liturgische Gesänge, modernes Liedgut und Lieder in anderen Sprachen den Sprung in das Notenarchiv geschafft. Nicht, dass diese dort vor sich dahinschlummern, nein, denn Gelegenheit das Liedgut vorzustellen gibt es für die 29 von Renate Buchgraber geleiteten Stimmen genug: Die jährlichen Sommer- und Adventkonzerten sind längst Fixpunkte im örtlichen Kulturprogramm und auch sonst sind die Übelbacher aus dem Kulturleben der Region nicht mehr wegzudenken. Im Jubiläumsjahr zeigte man sich bereits von seiner sängerisch-fleißigen Seite: Die Umrahmung des Pfingsthochamtes mit einer lateinischen Messe von Anton Faist, die Gestaltung einer Maiandacht, das Fest-

ponisten keine lange, hatte man doch mit Franz Herzog ein wahres kompositorisches Schwergewicht im Ort. und die Wahl war richtig: Franz Herzogs Vertonung des Peter Rosegger Textes »Auf dem Wege zum Licht« (aus: Mein Lied) wurde begeistert aufgenommen und beim Jubiläumskonzert am 6. Juli 2013 uraufgeführt.

2 CHÖRE MIT EINER STIMME

Wer beim Klang des Namens der Stadt Knittelfeld und dem zugehörigen Bezirk, wunderschön am östlichen Rand des Aichfeldes gelegen, an schnelle Boliden oder lärmende Düsenjäger denkt, der sei nun eines besseren belehrt. Denn keine der genannten technischen Errungenschaften können mithalten mit der Ausdauer und Erfahrung, die mit der Zusammenlegung der beiden großen Chöre des Murtales einhergeht. Im April 2013 fusionierten mit dem MGV 1860 und dem 1. Knittelfelder Frauenchor zwei

MGV ÜBELBACH MIT FRAUENCHOR

Obmann: Christian Gruber
Chorleitung: Renate Buchgraber
Nächstes Konzert:
15. Dezember 2013
Kurt Muthspiel: Weihnachts-
oratorium »Brennt ein Licht
drinn' im Stall«

*Geburtstagskonzert mit prominenter
Beteiligung: Kein geringerer als Volks-
kulturreferent Hermann Schützenhöfer
(letzte Reihe Mitte) hat sich in die hinte-
ren Reihen des MGV Übelbach mit
Frauenchor »geschummelt«*

MGV 1860 KNITTELFELD & 1. KNITTELFELDER FRAUENCHOR

Obmann: Roman Hollomey
Chorleiter: Walter Bischof



Es geht auch gemeinsam: In der Obersteiermark hat man vor Zusammenlegung keine Angst. Aus den Chören MG 1860 Knittelfeld und dem 1. Knittelfelder Frauenchor wird nun ein gemeinsamer Klangkörper. Der neu gewählte Vorstand zeigt sich darüber sehr erfreut.

Urgesteine heimischer Gesangsvereine. Die schon seit langem freundschaftlich verbundenen Chöre wagten nun den letzten großen Schritt. Angesichts der großen Verbundenheit fiel er nicht schwer: Mit dem Zusammenschluss werden nun über 200 Jahre Tradition und erfolgreiche Chorgeschichte (153 Jahre MG 1860, 55 Jahre FCH) gemeinsam weitergelebt. Weichensteller der Zusammenlegung waren der langjährige Obmann des **MG 1860 KNITTELFELD**, Klaus Pichler und Renate Rupprechter, die Obfrau des **1. KNITTELFELDER FRAUENCHORES**. Mit ihrer Amtsniederlegung bereiteten sie den Weg für den Beginn dieser neuen Ära. Nach der Wahl des neuen Vorstandes übergab DI Klaus Pichler nach unglaublichen 37 Jahren an der Spitze des MG 1860 das Zepter an den neuen Obmann Roman Hollomey, der sich auf eine klangvolle Zukunft freut.

VON ALMEN BIS ZUR MURINSEL

Haben Sie schon einmal einen Abstecher von der Südautobahn gewagt? Kurz vor der Landesgrenze in Richtung Deutschlandsberg, liegt ein gleichermaßen zauberhafter wie auch musikalischer Ort, den ein ganz besonderer Chor seine Heimat nennt. 1993 gegründet, ist die **SINGRUNDE OSTERWITZ** – klein, aber fein – »in die Jahre« gekommen; Vom Alter im klassischen Sinn kann man nach 20 Jahren kaum sprechen, auch stimmlich ist der Chor dank der umsichtigen Leitung von Anneliese Pongratz so jung wie eh und je, dennoch ist er in der vergleichsweise kurzen Zeit viel herumgekommen: Beispielsweise via »vokal.total« zu einigen Konzerten und zu einer Live-Performance

(»Trümmerfrauen«) in Graz, zu Bezirkssingen und Freundschaftskonzerten in der Steiermark sowie über die nahe Grenze nach Kärnten. Liederabende gemeinsam mit Gastchören sind also längst zur gern gehörten Tradition geworden. Von einem dieser Konzerte gibt es auch einen CD Mitschnitt. Wer gerne reist und dabei mehr über das kleine Bergdorf aus alter und neuer Zeit erfahren möchte, kann es mit dem Lied »Osterwitzer Roas« auf YouTube eine Reise in die Geschichte machen. Auch live gibt es bald von den Osterwitzern zu hören: Das Jubiläumskonzert findet nämlich bereits am 21. September um 19.30 in der Kirche von Osterwitz in Singgemeinschaft mit St. Peter Vokal statt.

SINGRUNDE OSTERWITZ

Leitung: Dr. Anneliese Pongratz
Nächster Konzerttermin:
21. September 2013,
19.30 Uhr, Kirche Osterwitz
Jubiläumskonzert





MARIATROSTER MÄNNER- VOKALWIRTSCHAFT

Leitung: Thomas Held

Nächste [Konzerttermine:](#)

Sonntag, 6. Oktober,
10.30 Uhr: Erntedankfest
Basilika Mariatrost,
Messgestaltung

Mittwoch, 27. November,
18.00 Uhr:
Weihnachtsausstellung
Blumenhaus Zötsch,
Graz-Stattegg

Sonntag, 1. Dezember,
9.00 Uhr: 1. Adventssonntag
Niederschöckl,
Messgestaltung

Sonntag, 22. Dezember,
17.00 Uhr: 41. Mariatroster
Advent, Basilika Mariatrost

VOKALE GRENZÜBERSCHREITUNG

Wer sagt denn, dass Grenzüberschreitungen eines Chores immer musikalisch sein müssen? Und man kann sagen, dass die **MARIATROSTER MÄNNERVOKALWIRTSCHAFT** Leib und Seele perfekt in Einklang bringt! Beginnen wir mit dem Konzert am 24. Mai 2013 als einen musikalischen Streifzug durch ein internationales Programm aus Volksliedern, Schlagern und anderen Überraschungen – kongenial begleitet von der Kobenzer Streich. Dicht auf den Füs-

sen – im wahrsten Sinne des Wortes – folgt ein mehr-tägiger Wandertag mit Kind und Kegel, bei dem die Sangesfreude wohl auch nicht zu kurz kommen wird. Einzigartig sind die »Mariatroster Radler«, die mit ihren neuen Rad-Dressen stolz durch die Gegend kurven. Ein Tipp für chorsüchtige Verkehrsteilnehmer: So, habt Acht, wenn ihr die singenden Radfahrer seht: Es könnte sich zwischendurch auch ein kleines Ständchen ausgehen, das man sich nicht entgehen lassen sollte!

WENN DES FRÜHLINGS ZAUBERFINGER

Wenn des Frühlings Zauberfinger klopft an der Erde Pforten... Tja, was gibt es dann Schöneres, als die Inspirationen des langen und kalten Winters in zarte Töne zu verpacken? Die

Sangeskraft vom Singkreis Lannach erstrahlte inmitten einer von Blüten eingerahmten Bühne beim Frühlingskonzert des **SINGKREISES LANNACH** in der Steinhalle Lannach zu neuem Glanz. und wenn es in einem Max Reger Lied »Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern«, dann tut es Chorleiter Fritz Drexler dem Lenz gleich, wobei er sich eher auf das Flattern schöner Melodien versteht: »Wenn die Vöglein musizieren« war das Motto des Konzerts, das vom Maestro virtuos geleitet wurde. Der erste Teil des Abends widmete sich dem Volkslied wie »In Gedanken bin i bei dir«, »Is scho still uman See«, »Der i's Diandl liabn«. Die Höhepunkte des zweiten Teiles waren die weltberühmten Melodien »Wenn die Vöglein musizieren«, »Va pensiero« und »Conquest of Paradise«. Begleitet wurde der Chor von der wunderbaren Pianistin Josefine aus Korea, die Trommel schlug Kapellmeister Borut Pinter. Für Begeisterung sorgte auch die Musikgruppe »Frühlingskinder«. Als Gäste durfte der Singkreis Lannach zwei Musicaldarsteller, Larissa Win-

SINGKREIS LANNACH

Obfrau: Christine Hubamnn

Chorleiter: Fritz Drexler

Infos: www.singkreis-lannach.at





degger und Rene-Herbert Heit begrüßen, die mit »Cats« und dem »Phantom der Oper« das zahlreich erschienene Publikum in die wunderbare Welt Andrew L. Webbers entführten. Fehlte nur noch ein eloquenter Moderator um das Hörglück perfekt zu machen.

Und hier hatte man mit Bernhard Kaltenegger eine glatte Bank im Talon. Routiniert wie in den Jahren zuvor wählte er die richtigen Worte zwischen den Liedern und lies so die Darbietungen des Abends zu einem stimmigen Ganzen verschmelzen.

BUNTER LIEDERSTRAUSS

MGV WEISSKIRCHEN

Obmann: Harald Rössler
Chorleiter Hans Hofer
Nächste Konzerttermine:
Sonntag, 15. Dezember 2013
Pfarrkirche Weißkirchen
Adventsingen mit dem
Weißkirchner Feinklang

Wer im Glashaus sitzt, der soll nicht mit Steinen werfen. Das beherzigten auch die Sänger des MGV Weißkirchen beim außergewöhnlichen Konzert im Glashaus der Gärtnerei Scherngell war es der Männergesangsverein Weißkirchen, der mit Operettenmelodien seine Zuhörer nicht nur verzauberte, sondern auch die Rosen zu wahrer Pracht erstrahlen ließ. Chorleiter Hans Hofer und Obmann Harald Rössler hatten sich gemeinsam mit

Herbert Bojers »Project No. 1« und der Stimmbildnerin Heidemarie Pechtl im Rahmen der Glaskunstausstellung von Guggi Prentler und Kurt Schagerl ein Programm überlegt, das alles Vorangegangene mühelos in den Schatten stellt: So konnte man bekannte Melodien wie »Yesterday« als Männerchor-Lied oder das berühmte Duett aus dem Musical »Phantom der Oper« hören. Als zum Abschluss die Männer des MGV in Mönchskutten zur Rockmusik einen Choral sangen,



löste dies Begeisterungstürme bei den Konzertbesuchern aus. Lynn Ammerer-Ford begleitete gekonnt auf dem Klavier. Herby Bojer zeigte in seiner Arbeit mit den Jugendlichen – vom melodischen Rock bis hin zum »Project No. 1« wieder einmal, dass er es versteht, die Jugend für die Musik zu begeistern und schlummern-

de Talente zu wecken. Außergewöhnlich war auch die Zusammenarbeit eines gestandenen Männerchores mit einer Gruppe von Jugendlichen. Natürlich kam auch das Kulinarische nicht zu kurz: Die Familien des Gesangsvereines umrahmten das Konzert mit allerlei Köstlichkeiten.

REGIONSSINGEN IN KAINDORF

Nachhaltigkeit wird in der Region Kaindorf großgeschrieben. Daher ist es nur recht und gut, dass das Leben in den Vereinen und Verbänden so reich und lebendig ist wie eh und je. Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums des Männergesangsvereins Kaindorf hat man das Regionssingen der Sängerregion Hartberg diesmal nach Kaindorf geholt. Am 22. Juni 2013 stellte man hochofrenut fest, dass gleich 17 befreundete Chöre der Einladung gefolgt sind und den Festtag zu einem ganz besonderen Erlebnis machten. Nicht weniger als 450 Personen durfte der Obmann des MGK Kaindorf David Teubl um Festkonzert begrüßen. Als gleichzeitiger Regionsobmann des Chorverbandes Steiermark ging ihm ob der begeisterten Mitarbeit »seiner« Schäfchen natürlich das Herz auf, was auch der Landesobmann des Chorverbandes Steiermark Alfred Hudin, Bürgermeister Fritz Loidl und Geistl. Rat Peter Orthofer in ihren Reden bekräftigten, derweil sie sich die musikalischen Schmankerl der äußerst aktiven steirischen Region munden ließen. Unter der Gästeschar fanden sich die Kinderchöre der Musikschule Bad Waltersdorf und der Kernstock-Volksschule Hartberg, die von Gerhard Nestler und Sonja Archan geleitet werden, der Regionsmännerchor mit



rund 70 Sängern aus Männerchören der Region sowie der gemischte Regionschor mit über 80 Sängerinnen und Sängern auf und sorgte für einen würdigen Abschluss des Programmes. Abschluss heißt aber nicht Ende der Veranstaltung. Viele Chöre blieben noch auf den vorbereiteten Plätzen im Freien sitzen und genossen den kühlen Abend und ließen diesen mit Liedern und einem guten Glas Wein ausklingen.

Gruppenbild mit Dame: das offizielle Vereinsfoto vom »90-jährigen« Bestehen des MGK Kaindorf

DIE LUST AM CHARLESTON

Wer glaubt, Charleston sei lediglich ein Tanz, der sei somit eines Besseren belehrt: Charleston der Stil einer ganzen Zeit, eine Lebenseinstellung, eine Leidenschaft. Und so bringt der Gesangsverein Ilz ein wenig Glamour in die Steiermark, stilecht gekleidet und unter der schwungvollen Leitung des Chorleiters Alexey Pivovarskiy. Ja, bei der kleidsamen Sängerschar weiß man: Man hört beim Konzert nicht nur mit den Ohren! Gemeinsam mit dem »Jazz Standart Quartet« ließen die Sänger mit den Gassenhauern »Rote Lippen soll man küssen«



MGV EIBISWALD

Obmann: Helmut Fürpaß
Chorleiter Johann Stiegler
Informationen:
mgv-eibiswald.at

sen«, „Lass mich dein Badewasser schlürfen« oder »Ich hab das Fräul'n Helen baden seh'n« längst vergangene Tage auferstehen und der Sound of Swing durchzog den Konzertsaal. Die Obfrau des Gesangsvereins, Gundula Krausneker führte mit viel Char-

me durch das Programm und das Jazz Standart Quartet zeigte sich in bester Spiellaune und interpretierte mit Schwung bekannte Melodien wie jene von Robert Stolz. Ein wahrer Ohren- und Augenschmaus! So – keep on swinging!

MUSIKALISCHES FEUERWERK



Es muss man dem MGV Eibiswald lassen. Wenn er ein musikalisches Feuerwerk zündet, dann strömt das Publikum in Massen zu den Konzerten. So auch beim heurigen Liederabend in Eibiswald. Der Grund für den Besucheransturm: Mit Schlagern aus den 60er und 70er Jahren standen wahre musikalische Leckerbissen auf dem Programm. Ob Udo Jürgens »mit 66 Jahren«, Lieder wie »Kriminal Tango«, »Rote Lippen«, »Seemann, lass das Träumen« oder »Country Roads« – sie alle waren ganz nach dem Geschmack der Zuschauer. Kein Wunder also, dass sich im Festsaal Hochstimmung breitmachte. Die Schuld lag dabei nicht nur am wohlintonierten MGV, auch die Instrumentalisten Petra Stelzl am Klavier, Gerd Enzi am Schlagzeug und Gustl Kröll an der Bassgitarre als auch die Gastchöre wie die »Chorgemeinschaft Stainz« (Ltg. Elisabeth Markl), die 2c der NMS Eibiswald (Ltg.

Maria Prettenthaler und die Gruppe »Westwind« trugen das ihre zum Erfolg des Abends bei. Bezirksobmann Dominikus Plaschge zeigte wieder einmal, dass er an der Gitarre in seinem Element ist und spielte Eigenkompositionen, sowie auch altbekannte Lieder wie »Der dritten Mann«. Moderiert wurde dieser Abend auf bekannt lockere Weise von »Franz wie Sonnig«. Von ihrer künstlerischen Seite, wenn auch nicht vom Singen, zeigte sich das Ehrenmitglied des MGV – Eibiswald, Hildegunde Neumann. Sie gestaltete mit ihrem Team das Bühnenbild, dekorierte den Festsaal und war auch für das originelle Outfit der Sangesbrüder des MGV verantwortlich. Wer sich ihre Arbeit ansehen will, kann das bald tun: Fotos vom Liederabend sind unter www.mgv-eibiswald.at abrufbar, zudem ist bald eine DVD des Liederabends bei den Sängern des MGV Eibiswald zu erwerben.

GESANGSVEREIN DEUTSCHFEISTRITZ-PEG- GAU

Obmann: Hellmut Premmer
Chorleiter: Petros Moraitis
Informationen:
<http://www.gesangsverein-deutschfeistrizpeggau.at>

SINNIG – STIMMIG – CHORISCH

Unter dem Motto »Sinnig, stimmig, chorisch« fand am Samstag, den 23. Juni 2012 das erste Sommerkonzert des Gesangsvereins Deutschfeistriz-Peggau statt. Zusammen mit dem Männerquartett Weißenstein gelang es den 32 Sängern rund

um Chorleiter Petros Moraitis eine abwechslungsreiche kulturelle Mischung aus traditionellen Steirischen und neueren Kompositionen, wobei die Kärntner Gäste selbstverständlich mit ihren Kärntner Liedern glänzten. Glänzend, wenn auch in einem anderen Sin-

ne, verlief es auch auf Seiten der Deutschfeistritzer. Hier wechselten nämlich glänzende Auszeichnungen und Anstecknadeln ihre Besitzer. Denn die Gunst der Konzert-Stunde wurde optimal genutzt um viele der stimmungswaltigen Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Treue vom Chorverband Steiermark auszuzeichnen. 25 Jahre sangesbegeisterte Mitglieder sind Christa Klim, Gudrun Premmer, Gertraud Premmer und Rosa Fischerauer. Und bereits 40 Jahre beim Verein sind Irmtraud Kramberger, Hermann Dreier, Ferdinand Triebel, Franz Glössl und Valentin Zwitter. Für seine langjährige Obmann-Tätigkeit wurde Valentin Zwitter außerdem vom Chorverband Österreich das goldene Ehrenabzeichen verliehen.



KLINGENDER BEZIRK

Wieviel Chöre benötigt man für ein gelungenes Bezirkssingen? In der Sängerregion Murau würde man wohl dazu meinen, dass man von derlei gar nie genug haben kann. Und der Beweis für diese Ansicht lieferten die Murauer prompt: 18 Chöre, davon auch 2 Kinderchöre und die »Murtaler Streich« waren zum Bezirksschorsingen erschienen um dem wartenden Publikum schönste Harmonien darzubieten! Verantwortlich nicht nur im sängerischen wie im organisatorischen Sinne war die Sängerrunde Pöllau unter Obfrau Barbara Stroitz-Bacher und Chorleiterin Monika Lauchard, die zu diesem Bezirkssingen geladen hatten. Die von Pfarrer Josef Kranzl zelebrierte Messe in der Pfarrkirche St. Marein, stand dabei unter einem besonderen chorischem Stern: Man gedachte an den im letzten Jahr ver-

storbenen Bezirksobmannstellvertreter Max Regger. Musikalisch umrahmt wurde die Hl. Messe vom gemischten Chor St. Peter am Kammersberg und der Vokalgruppe »glei mia« aus Neumarkt. Mit dem Lied »der Pöllau zu« Satz und Weise von Meinrad Lauchard, eröffnete die Sängerrunde Pöllau den klangvollen Abend. In seinen Begrüßungsworten erwähnte Regionalobmann Ignaz Gridl die herausragende Arbeit der Chorleiter und die gute Verbindung und Zusammenarbeit mit dem Kärntner Sängerbund. Hofrat Mag. Herbert Obmann erhielt im Rahmen des Bezirkssingens für sein verdienstvolles Wirken das goldene Ehrenzeichen des Steirischen Sängerbundes verliehen. Dem Publikum wurde ein buntes Programm geboten, wobei vor allem der Bezirk Murau musikalisch in Liedern und Texten präsentiert wurde.



veranstaltungen september

31.8.-7.9.		Insel RAB	Markus Zwitter, Georg Lenger	September Musiktage
01.09.	10:00	Pfarrkirche ÜBELBACH	MGV Übelbach mit Frauenchor	Messgestaltung
06.09.	19:30	Mehrzweckhalle SCHWANBERG	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	»So klingt's in Schwanberg«
07.09.	20:00	Hengistzentrum HENGESBERG	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	»Die Nacht der Volksmusikanten«
07.09.	19:30	Dom zu ST. PÖLTEN	cappella nova graz	Bruckner e-moll Messe, Motetten von Bruckner u.a.
08.09.	18:00	Stiftsbasilika SECKAU	cappella nova graz	Bruckner e-moll Messe, Motetten von Bruckner u.a.
13.09.	20:00	Birkfelderhof BIRKFELD	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	Steirisch aufg'spielt zum Jubiläum 20 Jahre Edlseer
21.09.	19:30	Kirche in OSTERWITZ	Singgruppe Osterwitz	20 Jahre Singgruppe Osterwitz Jubiläumskonzert
28.09.	18:30	Barbarasaal ST. ERHARD BREITENAU	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	Steirische Sänger- und Musikantentreffen
28.09.	14:00	Mariazeller BÜRGERALM	MGV Alpenklang Mariazell	Regionssingen
29.09.	10:30	Basilika MARIATROST	Männervocalwirtschaft »Die Mariatroster«	Messgestaltung im Rahmen des Erntedankfestes



veranstaltungen oktober

05.10.	9:00	Musikuniversität GRAZ	Chorverband Steiermark	Chorleitertag
05.10.	19:30	Gasthof Turmwirt MÜRZHOFEN	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	15 Jahre Sonntagsmusi
05.10.	17:00	Lesliehof GRAZ	Chorregion Graz	Peter Rosegger Singen
06.10.	10:00	Pfarrheim NEUMARKT	Chorgemeinschaft Liedertafel Neumarkt	Musikalische Gestaltung Erntedankgottesdienst
06.10.	10:30	Basilika MARIATROST	Männervocalwirtschaft »Die Mariatroster«	Messgestaltung
11.10.	19:30	Volkshaus ROTTENMANN	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	Steirische Sänger- und Musikantentreffen
13.10.	10:00	Maxlaunmarkt NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	Austragung der Marktfreyung
14.10.	9:00	Maxlaunmarkt NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	Austragung der Marktfreyung
12.10.	19:30	Schloss SEGGAU	Singkreis Frauenberg	Chorkonzert
13.10.	10:00	Pfarrkirche THAL	Singkreis Thal	Erntedank
13.10.	17:00	Stefaniensaal GRAZ	Kärntner in Graz	Fest der Stimmen
19.10.	19:00	Turnsaal der HS VORAU	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	31. Vorauer Sänger- und Musikantentreffen
19.10.	20:00	Freizeitzentrum STALLHOFEN	MGV Stallhofen	Herbstkonzert
20.10.	8:30	Pfarrkirche FERNITZ	Albasote Vorenze	Messgestaltung Orgel einweihen
20.10.	10:00	Dom zu GRAZ	Cantanima	Messgestaltung
20.10.	18:00	Stefaniensaal GRAZ	Cantanima	Vokaler Wahnsinn VI »10 Jahre Cantanima«

25.10.	20:00	Kulturzentrum BAD BLUMAU	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	Herbstlicher Reigen der Volksmusik
25.10.	19:30	WK-Saal BRUCK /Postwiese	MGV 1858 Bruck/Mur	Herbstkonzert
25.10.	19:00	ST. PETER FREIENSTEIN	MGV St. Peter Freienstein	»Singen im Schloß Friedhofen«

veranstaltungennovember

08.11.	20:00	Mehrzweckhalle WEINITZEN	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	Volksmusikroas
09.11.	19:00	Hauptschule MAUTERN	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	Steirische Sänger- und Musikantentreffen
09.11.	9:00	STIFT ST. LAMBRECHT	Sängerbezirk Murau	Singtag für gemischte Chöre mit Miriam Ahrer
09.11.	19:30	Turnhalle MOOSKIRCHEN	»pro musica« mooskirchen	Herbstkonzert
09.11.		JUFA PÖLLAU	Sängerbezirk Hartberg	Chorseminar für gem. Chöre, Ltg. Thomas Held
09.11.		Aula der F.Jonas HS TROFAIACH	Chorgemeinschaft Trofaiach	Konzert unter dem Motto »Steirische Komponisten«
10.11.	19:00	Sporthalle KRIEGLACH	Chorverband Steiermark u.a.	»OPUS STYRIAE« Vertonungen von Rosegger-Texten
15.11.	19:00	Minoritensaal GRAZ	cappella nova graz u.a. / Styria Cantat	6 Uraufführungen zeitgenössischer Werke
16.11.	19:30	STAINZ	Chorgemeinschaft Stainz	»Schilcher trifft Reindling«
16.11.	20:00	Minoritensaal GRAZ	Schubertbund	125-Jahre Bestandsjubiläum
17.11.	10:30	Wallfahrtskirche PÖLLAUBERG	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Musik. Gestaltung der Messe am Elisabethsonntag
23./24.11.		ST. STEFAN IM ROSENAL	Chorverband Steiermark	Jugendsingtage
23.11.	18:30	Stadtpfarrkirche KÖFLACH	Viergesang »vocal west«, Ambrosi Quartett	»vom Kathreintanz zum Kindelwiegen« – Konzert
24.11.	18:00	Minoritensaal GRAZ	Grazer Klangbogen	Herbstkonzert
27.11.	18:00	Blumenhaus Zötsch GRAZ-STATTEGG	Männervocalwirtschaft »Die Mariatroster«	Singen bei der Weihnachtsausstellung
27.11.	20:04	96.4 MHz Radio STEIERMARK	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	CD Präsentation Steir. Sänger- & Musikantentreffen
29.11.	19:30	Pfarrkirche WIES	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	Steirische Adventmusik
30.11.	17:00		MGV Mooskirchen	Adventkranzweihe Dezember

veranstaltungendezember

01.12.	09:00	Pfarrkirche NIEDERSCHÖCKL	Männervocalwirtschaft »Die Mariatroster«	Messgestaltung 1. Adventsonntag
01.12.	16:00	Pfarrkirche MOOSKIRCHEN	»pro musica« mooskirchen	Vorweihnachtliches Festkonzert
01.12.	15:00	Naturparkarena PÖLLAUBERG	Steirische Sänger- & Musikantentreffen	Advent am Berg
01.12.	17:00	Kirche KRIEGLACH	Chor »krieglach vokal«	Ganz still und hoamlüh – P. Rosegger-Adventkonzert
01.12.	17:00	Pfarrkirche STEIN/ENNS	Mitterberger Singkreis	»Eine feierliche Stunde zum ersten Advent«

01.12.	18:00	Pfarrkirche THAL	Singkreis Thal	Adventkonzert
01.12.	10:00	Pfarrkirche FÜRSTENFELD	Kärntner in Graz	Weihnachtsmesse
06.12.	19:00	Pfarrkirche NEUMARKT	Chorgemeinschaft Liedertafel Neumarkt	Adventkonzert
07.12.	19:00	Pfarrkirche PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Adventkonzert
07.12.	19:30	Pfarrkirche STRASSGANG	Cantichorum	Adventkonzert
07.12.	18:30	Rathaushof BRUCK	MGV 1858 Bruck/Mur	Adventkonzert
07.12.		N.N. GRAZ	Chorverband Steiermark	»Holy in Ice«
08.12.	19:00	Sporthalle HAUSMANNSTÄTTEN	Singkreis Hausmannstätten	Adventkonzert
08.12.	18:00	Pfarrkirche FERNITZ	Albasote Vorenze	Adventkonzert
08.12.	18:00	Pfarrkirche GÖSTING	Singkreis Thal	Adventkonzert
08.12.	19:30	Pfarrkirche ILZ	Gesangsverein Ilz	40. Weihnachtskonzert im memoriam Klaus Walter
08.12.	16:00	Jugendzentrum ANDRITZ	Liedertafel Andritz	Adventkonzert
11.12.	19:30	Steiermarkhof GRAZ	Steirische Säng- & Musikantentreffen	Lieder und Weisen zur Vorweihnachtszeit
13.12.	19:30	Veranstaltungszentrum KRIEGLACH	Chor »krieglach vocal«, Bachchor Wien	J.S. Bach »Weihnachtsoratorium«
13.12.	19:30	Franziskanerkirche GRAZ	Kärntner in Graz	Weihnachtskonzert
15.12.	17:00	Pfarrkirche ÜBELBACH	MGV Übelbach mit Frauenchor	Adventsingen
15.12.	19:00	Pfarrkirche NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	Adventkonzert
22.12.	20:00	Mariahilfer Kirche GRAZ	cappella nova graz	J. S. Bach Weihnachtsoratorium
22.12.	16:00	Pfarrkirche MOOSKIRCHEN	MGV Mooskirchen	Goldener Sonntag
22.12.	17:00	Basilika MARIATROST	Männervocalwirtschaft »Die Mariatroster«	41. Mariatroster Advent
24.12.	22:00	Pfarrkirche MOOSKIRCHEN	»pro musica« mooskirchen	Christmette
24.12.	21:30	Wallfahrtskirche PÖLLAUBERG	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Hirten- u. Krippenlieder und Gestaltung der Mette
24.12.	23:00	Pfarrkirche NEUMARKT	Chorgemeinschaft Liedertafel Neumarkt	Musikalische Gestaltung der Chistmette
25.12.	10:00	Pfarrkirche MOOSKIRCHEN	Chor »pro musica«	Festmesse
25.12.	10:30	Pfarrkirche PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Musik. Gestaltung der Messe am Christtag
26.12.	8:30	Pfarrkirche ST. PETER FREIENSTEIN	MGV St. Peter Freienstein	Messgestaltung Stefanie



Akademische Sängerschaft Gothia zu Graz!

Singen im studentischen Männerchor und im gemischten Chor. Pflege froher Geselligkeit und studentischer Tradition. Chorprobe jeden Dienstag um 19:00 (während des Semesterbetriebes).

A-8010 Graz, Leonhardstraße 27, Tel. ++43 / (0)316 / 32 14 37; www.gothia-graz.at; info@gothia-graz.at



MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Chorverband Steiermark
Landhausgasse 12/III
8010 Graz, Österreich
Obmann HR DR. Alfred Hudin

GESCHÄFTSFÜHRENDER

LANDESOBMANN

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

EIGENTUM, VERLEGER

UND VERWALTUNG

Chorverband Steiermark
Landhausgasse 12/III

8010 Graz

LANDESSCHRIFTFÜHRUNG

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

GESAMTREDAKTION

Mag. Christian Seirer

VERANTWORTLICHE

REDAKTEURE

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher,
HR DR. Alfred Hudin, Prof. Ernst
Wedam, Leonhard Stampler, Oliver
Haditsch, Mag. Isolde Melinz, Mag.
Christian Seirer.

Alle namentlich gezeichneten Bei-
träge geben die Meinung des
Autors wieder und müssen sich
nicht mit der Meinung der Redak-
tion decken.

GRAFIK/LAYOUT/SATZ

Mag. Christian Seirer

ART DIRECTION & ILLUSTRATION

Mag. Christian Seirer

DRUCK

Printed in EU

SIE ERREICHEN UNS UNTER:

Chorverband Steiermark
Landhausgasse 12/III
8010 Graz
Telefon: 0316 / 82 99 25
Fax: 0316 / 82 99 25 - 4
e-Mail: stmk@chorverband.at
Web: <http://stmk.chorverband.at>
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch
8.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 11.00 – 17.00 Uhr

Freitag 8.00 – 14.00 Uhr

NÄCHSTE AUSGABE

Das Chormusik Journal Ausgabe 3/2013
erscheint im Dezember
Redaktionsschluss:
15. November 2013

HINWEIS ZUR

DATENÜBERMITTLUNG

Bitte berücksichtigen Sie, dass
elektronisch übermittelte Bilder
für eine optimale Druckqualität in
Originalgröße eine Auflösung von
300 dpi aufweisen sollten!
© 2013 Chorverband Steiermark
Alle Rechte vorbehalten

»CHORMUSIK AUS ERSTER HAND«

Lange nach Redaktionsschluss und kurz vor Drucklegung ereilt uns noch ein »Zuckerl« für unsere Chorleiter und engagierten Chorsänger. »Chormusik aus erster Hand« nennen sich jene Sessions, die das J.J. Fux Konservatorium gemeinsam mit dem Chorverband Steiermark interessierten Sängern und Chorleitern anbietet: Dabei wird in 4 Readingsessions (siehe Anhang) an 4 Abenden neue Chormusik für den Amateur- und Kammerchor vorgestellt. Diese »Reading sessions« haben in den USA schon eine lange Tradition. Nun will man am Konservatorium an 4 Abenden mit kompetenten Gastreferenten (Komponisten, Arrangeure, Herausgeber), unterstützt von Studiochören, exemplarisch neue Chormusik präsentieren. Thematische Schwerpunkte und Schwierigkeitsgrad der Stücke werden vorab angegeben.

Eröffnen wird den Reigen Lorenz Maierhofer, der unter anderem das neue Weihnachtschorbuch »Christmas 4 voices« vorstellen wird. Studiochor ist das Vocalforum Graz unter der Leitung von Franz M. Herzog

TERMINE UND INHALTE:

■ Freitag, 8. November, 18:00 – 21:00

CHRISTMAS 4 VOICES – das neue Chorbuch für Advent und Weihnacht (leicht – mittel) und **ALPENLÄNDISCHE WEIHNACHTSLIEDER IN NEUEN SÄTZEN** (leicht – mittel)

Zielgruppe: Amateurchor, Singkreise, Ensembles, Kirchenchöre

Mit dabei: Lorenz Maierhofer, Franz M. Herzog, Vocalforum Graz

■ Freitag, 7. Februar, 18:00 – 21:00

CHORMUSIK AUS DEM BALTIKUM (mittel – schwer)

Chormusik aus GB und USA (leicht – mittelschwer)

Zielgruppe: Kammerchor, guter Amateurchor, engagierter Kirchenchor
Mit dabei: Vilimas Norkunas (Litauen), Franz M. Herzog, Vocalforum Graz

■ Freitag, 7. März, 18:00 – 21:00

THEMA WELTLICHE CHORMUSIK, ETHNO

Zielgruppe: Amateurchor, Singkreise, Ensembles, Kirchenchöre
Vortragender N.N.

Mit dabei: Landesjugendchor Cantanima

■ Freitag, 11. April, 18:00 – 21:00

Thema (Gospel, Pop, Jazz) **»PRAISE THE LORD«**

Zielgruppe: Amateurchor, Singkreise, Ensembles, Kirchenchöre
Vortragender (Franz M. Herzog, Patrick Turnher/Thomas Held)
geplant

Chor (Gospel & Jazz Choir des J. J. Fux – Konservatoriums)

Ort: Konzertsaal des J. J. Fux-Konservatoriums,
Entenplatz 1b, 8020 Graz

Kosten: 30,- € pro Einheit

Informationen wird es über

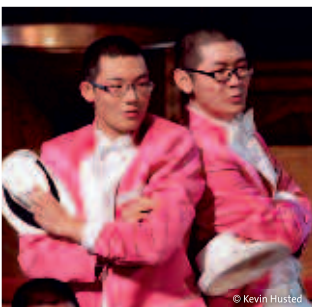
www.chorverband.chormusik.at geben



© Sandra Medlock-Ramey



© Studi43



© Kevin Husted



© Taylor Norton



VERANSTALTUNGEN 2013 – 2015

11. – 15. September 2013 · Toruń, Polen



„Per Musicam ad Astra“ – 1. Internationales Copernicus Chorfestival & Wettbewerb

8. – 18. Oktober 2013 · Nord Sulawesi, Indonesien



3. Asia Pacific Choir Games

10. – 14. Oktober 2013 · Riva del Garda, Italien



10. „In..Canto sul Garda“

23. – 27. Oktober 2013 · Calella/Barcelona, Spanien



Canta al mar 2013 – 2. Festival Coral Internacional

31. Oktober – 4. November 2013 · Malta



5. Internationaler Chorwettbewerb & Festival Malta

28. November – 1. Dezember 2013 · Louisville, KY, USA



Sing'n'Joy Louisville, Kentucky, USA 2013 – Internationaler Chorwettbewerb und Festival

11. – 15. Dezember 2013 · Manila, Philippinen



Sing'n'Joy Manila 2013 – Philippine International Choir Competition

12. – 16. März 2014 · Málaga, Spanien



Canta en Primavera – Málaga 2014 Festival Coral Internacional

13. – 17. April 2014 · Riva del Garda, Italien



13. Concorso Corale Internazionale

30. April – 4. Mai 2014 · Venedig, Italien



12. Venezia in Musica, Chorwettbewerb & Festival

30. April – 4. Mai 2014 · Bad Ischl, Österreich



12. Internationaler Chorwettbewerb & Festival Bad Ischl

5. – 9. Juni 2014 · Wien, Österreich



Sing'n'Joy Vienna 2014 · 2. Chorfestival & 29. Internationaler Franz-Schubert-Chorwettbewerb

9. – 19. Juli 2014 · Riga, Lettland



8. World Choir Games



15. – 19. Oktober 2014 · Zwickau, Deutschland



7. Internationaler Robert-Schumann-Chorwettbewerb

22. – 26. Oktober 2014 · Calella/Barcelona, Spanien



Canta al mar 2014 – 3. Festival Coral Internacional

27. – 30. November 2014 · Louisville, KY, USA



Sing'n'Joy Louisville, Kentucky, USA 2014 – Internationaler Chorwettbewerb und Festival

5. – 12. Juli 2015 · Magdeburg, Deutschland



2. European Choir Games

15. – 19. Juli 2015 · Wernigerode, Deutschland



9. Int. Johannes-Brahms-Chorfestival & Wettbewerb



Ruhberg 1 · 35463 Fernwald · Deutschland
Telefon: +49 (0) 6404 69749-25 · Fax: +49 (0) 6404 69749-29 · E-Mail: mail@interkultur.com · www.interkultur.com

08/2013